Von links nach rechts: Gunther Schäfer, Manfred Schäfer, Martin Ewald, Alex Turnsek (vorne), Jens Turnsek, Mirko Richter, Benjamin Adam (vorne), Alexander Blodt, Uli Höllenriegel, Babis Konstantinidis, Horst Hammann, Enno Gräf, Andreas König, Daniel Schnölzer, Frank Wenner, Daniel Schmiele, Oliver Sonntag, Thomas Weissmann

Saison 2000/2001 - Kreisliga A Gross-Gerau

Abschlusstabelle

Rang	Team	Tore	Punkte
1.	Türk Rüsselsheim	96:27	69
2.	SKG Stockstadt	63:22	66
3.	Olympia Biebesheim	61:54	41
4.	SKG Bauschheim	57:55	38
5.	SKV Büttelborn	61:70	38
6.	AC Italia Gross-Gerau	43:50	37
7.	SKG Walldorf	51:57	36
8.	SV 07 Geinsheim II	51:51	35
9.	TSV Goddelau	48:54	35
10.	TSV 03 Wolfskehlen	46:52	34
11.	SSV Raunheim	64:81	34
12.	SV Concordia Gernsheim	44:47	33
13.	FC Germania Gustavsburg	46:57	31
14.	SC Astheim	51:73	30
15.	FC Leeheim	39:71	29

Der FC Türk Rüsselsheim stieg in die Bezirksliga Darmstadt West auf, während die SKG Stockstadt in der Aufstiegsrelegation an der SKG Ober-Beerbach scheiterte.
Der FC Leeheim stieg in die Kreisliga B Gross-Gerau ab. Der SC Astheim hingegen sicherte sich in zwei Relegationsspielen gegen Genclerbirligi Bischofsheim den Klassenverbleib.

Rückblick des Trainers vor dem letzten Spieltag

Da ist er nun, der letzte Spieltag der Saison 2000/2001. Unsere Mannschaft steht jenseits von Gut und Böse und es bietet sich an, bereits vor der letzten Begegnung mit der SKG Stockstadt ein kleines Resümee zu ziehen. Ob es nun im Endeffekt Rang neun, zehn oder elf werden wird bleibt sich gleich, die Saison muss unter der Rubrik enttäuschend abgehakt werden, denn nicht nur insgeheim hatten wir wieder mit einem Platz unter den ersten fünf gerechnet. Dass diese Vorgabe realistisch war, zeigt die aktuelle Tabelle: der Drittplatzierte, Olympia Biebesheim, ist gerade einmal sechs Punkte von uns entfernt, der angepeilte fünfte Platz gar nur vier Punkte. Schwerwiegender und ungleich erschreckender indes ist die Tatsache, dass auch der letzte Platz gerade einmal sechs Punkte entfernt ist und der Abstiegsrelegationsplatz auch nur fünf. Beginnen wir also mit der Ursachenforschung. Für mich liegt der Hauptgrund für die durchwachsenen Leistungen im personell doch arg dünnen Erstmannschaftskader begründet. Das vielgerühmte Rotationsprinzip, vernünftiger Aufbau nach Verletzungen, aber auch disziplinarische Maßnahmen waren kaum zu verwirklichen. Mit Johannes Berkhoff, Uwe Erhard, Ingo Röder, Giovanni Romano, Jürgen Seidel und Mathias Voigt haben wir in den beiden letzten Jahren aus den unterschiedlichsten Gründen sechs Spieler verloren, die (mit Ausnahme des Nachwuchsspielers Berkhoff) zur Stammelf gehörten und zum Teil nicht adäquat ersetzt werden konnten. Berücksichtigt man zusätzlich die Unzahl schwerwiegender Verletzungen im Verlauf der Saison - allein im Bereich der ersten Mannschaft fielen Mirko Richter (Bandscheibenvorfall), Daniel Schmiele, Uli Höllenriegel und Erik Bahl (Bänderrisse), Gunther Schäfer (Fußzehbruch), Dirk Bilinski (Leistenoperation), Martin Ewald (diverse Stürze), Clemens Hammann und Daniel Schnölzer (Achillessehnenprobleme) sowie Stefan Hahn (Bandscheiben) über Wochen, wenn nicht Monate aus - so muss man erkennen, dass sich die erste Mannschaft häufig fast von selbst aufstellte und die Reservemannschaft in diesen Zeiten nur durch Aushilfen der Soma und AH Spielausfälle vermeiden konnte. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang einmal mehr Volker Ewald, Andreas König, Michael Schaffner und Rolf Schuchmann die an zahlreichen Wochenenden Doppeleinsätze flogen. Erschwerend kam hinzu, dass mit Erik Bahl eine absolute Stütze der Mannschaft für vier Monate in den USA weilte und die Abiturienten Enno Gräf, Boris Jäger, Jochen Schäfer und Jens Schupp dem Prüfungsstress und den Strapazen der ersten Aktivensaison im Frühjahr Tribut zollen mussten und, was verständlich ist, nicht mehr an die

zuvor gezeigten Leistungen anknüpfen konnten. In diesem Zusammenhang ist mir die Ungeduld vieler altgedienter Fans suspekt. Wir haben im Moment einige junge und talentierte Spieler, doch sollte man ihnen bitteschön auch die Chance geben, zu reifen. Dass das nicht von heute auf morgen geht, müsste eigentlich jedem klar sein, trotzdem begann die zum Teil unsachliche Kritik nach vier gewonnenen Spielen in Serie sofort wieder nach der ersten Niederlage gegen Gustavsburg. Damit und mit Sätzen, die mit "Damals, in der Landesliga..." beginnen, ist in unserem Verein niemandem gedient. Die Landesliga war ein schönes Märchen, das unter den gegebenen Umständen nicht wiederholbar ist. Vergleiche mit der SG Dornheim verbieten sich aufgrund der völlig anderen Infastruktur. Selbst der Sinn eines Aufstiegs in die Bezirksliga wird für mich dann zweifelhaft, wenn man den enormen finanziellen Aufwand sieht, mit dem manche Vereine mittlerweile bereits dort wirtschaften, um letzten Endes auch nur durchschnittliche Leistungen zu erzielen. Der Club aus einem Stadtteil Pfungstadts, der in den letzten Jahren als Anziehungspunkt für einige ehemalige TSV-Akteure diente, mag dafür das beste Beispiel sein. Doch genug davon. Gut für den TSV, dass mit Jens Turnsek und Manfred Schäfer zwei Spieler reaktiviert werden konnten, die sich bereits in die AH verabschiedet hatten und im Moment nicht aus der ersten Elf wegzudenken sind. Manfred Schäfer ist für mich der Wolfskehler Spieler der Saison, da seine Art Fußball zu spielen, gepaart mit der ihm eigenen positiven Ausstrahlung auf seine Nebenleute momentan einzigartig bei uns ist. Nur einmal konnten wir in dieser Saison personell aus dem Vollen schöpfen. Direkt nach der Winterpause, topfit und bestens motiviert, wurde gegen die zu diesem Zeitpunkt noch ambitionierte Biebesheimer Olympia das gesamte Potenzial abgerufen und beim 2:1 Erfolg die beste Saisonleistung gezeigt. Ansonsten war die Mannschaft zu wankelmütig und offensichtlich auch charakterlich nicht gefestigt genug. Spiele mit schwächer postierten Mannschaften (die gibt’s wirklich noch) wurden häufig zu lasch angegangen. Die Folge: gegen Raunheim, Gernsheim, Astheim, Leeheim und Gustavsburg wurden gerade einmal neun von dreißig möglichen Punkten geholt, ein einziger Sieg, ein 4:0 in Gustavsburg sprang in diesen Duellen heraus. Von Trainerseite wurde sicher auch nicht alles richtig gemacht. Die Trennung von Jürgen Best war vor allem auf seine fehlende Bindung zur Mannschaft zurüchzuführen und auch ich habe meine selbst gesteckten Ziele (Rang 5, konsequente Verjüngung) verfehlt. Das Minimalziel Klassenerhalt erreicht zu haben werte ich für mich persönlich nicht als Erfolg. Nichtsdestotrotz bin ich zuversichtlich, dass unsere jungen Akteure im abgelaufenen Jahr viel gelernt haben und bereits in der kommenden Saison unter dem Wunschtrainer Frank Lantermann von ihren Erfahrungen profitieren werden. Wie positiv das Stahlbad Abstiegskampf entwicklungsfähige Spieler prägen kann, dafür ist unser heutiger Gast der beste Beweis. Noch ein Wort zur Vertragsamateurregel. Lediglich eine Handvoll Vereine der A-Liga - neben dem TSV noch die SKG Stockstadt, Olympia Biebesheim, FC Leeheim und Italia Groß-Gerau - verzichteten in der Winterpause auf Neuzugänge, der Rest rüstete zum Teil gewaltig auf. Selbst der Nachbar TSV Goddelau holte mit Stefan Sturm und Rani Tiguenmas zwei Symbolfiguren aus erfolgreicheren Zeiten zurück und hatte es besonders Sturm zu verdanken, dass er sich aus dem Abstiegsschlamassel heraushalten konnte. Den Vogel aber schoss Germania Gustavsburg mit sieben Neuzugängen ab. Eine Siegesserie zu Beginn des neuen Jahres schien diesem Aufwand zwischenzeitlich Rechnung zu tragen, doch muss die Germania heute unbedingt gewinnen, um nicht doch noch abzusteigen. Für mich hilft diese Regelung dem Amateurfußball kein bißchen weiter, sondern dient den Wandervögeln unter den Kickern dazu, noch einmal mehr pro Saison abzukassieren. Und manche Sportkameraden sieht man dann mit etwas Glück drei- oder viermal pro Saison, so geschehen z. B. bei Sascha Engelmann, der uns zunächst zweimal mit dem SV Geinsheim beehrte und dann noch einmal mit der SKG Bauschheim in Wolfskehlen zu Gast war. Wobei dieser Akteur mit Sicherheit nicht zu den Abzockern der Branche gehört, sondern seinen Wechsel aus privaten Gründen vollzog. Solide wirtschaftende Vereine, die ihre Akteure selbst auszubilden und auf Spielergehälter verzichten, können durch die plötzlich verstärkte Konkurrenz um den sportlichen Lohn ihrer Arbeit gebracht werden. Die Negativserien von Olympia Biebesheim, Italia Groß-Gerau oder auch unserer Mannschaft im Jahr 2001 liegen zu einem Teil sicher auch darin begründet. Dem FC Leeheim droht trotz imposanter Siegesserie sogar der Abstieg. Schön, dass mit der SKG Stockstadt wenigstens ein Verein aus dieser Reihe dem Trend trotzen konnte. Bereits im Frühjahr hat indes das Rennen um die Heilsbringer für die kommende Saison begonnen. An der Spitze liegt momentan die SKV Büttelborn, die mit einigen namhaften Neuzugängen erneut in den Aufstiegskampf eingreifen will. Ob die gewagten Investitionen Früchte tragen werden, wird sich zeigen. Es wäre jedenfalls nicht zum ersten Mal, dass ein Nobody die Konkurrenz das Fürchten lehrt. Schaun mer mal.

Zum Kehraus 0:0 gegen Stockstadt

Zum Abschluß der Saison 2000/2001 kam die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen zu einem verdienten 0:0 Unentschieden gegen den Aufstiegsrelegationsteilnehmer SKG Stockstadt und landete mit 46:52 Toren und 34 Punkten letztlich auf Rang 9.

Zum Spiel: Zum Abschluss ihrer Karriere bot Trainer Horst Hammann noch einmal die alten Recken Clemens

Hammann und Manfred Schäfer in der Stammformation auf und setzte gegenüber den letzten Begegnungen insgesamt wieder etwas mehr auf Routine. Nachdem die erwartete Stockstädter Drangphase zu Beginn der Begegnung lediglich einige harmlose Fernschüsse hervorgebracht hatte, griff auch unser Team gestalterisch in die Begegnung ein und setzte sofort ein Ausrufezeichen. Der starke Boris Jäger hatte sich auf der rechten Aussenbahn gegen zwei Gegner durchgesetzt, seine Flanke wurde aber von Hans-Jörg Nagel nicht erreicht. Mitte der ersten Hälfte dann die große Chance zur Führung. Manfred Schäfer hatte Uli Höllenriegel frei gespielt, doch dieser scheiterte alleine vor Stockstadts Keeper Mager an dessen Blitzreaktion. In den letzten Minuten vor der Pause erhöhten die Gäste noch einmal den Druck scheiterten aber immer wieder am jungen Wolfskehler Torhüter Enno Gräf. Seine größte Tat vollbrachte Gräf fast mit dem Pausenpfiff, als er einen Flachschuss des dynamischen Stockstädter Spielführers Panak um den Pfosten drehen konnte.

Nach der Pause und mit der Kunde der klaren Rüsselsheimer Führung in Leeheim verflachte die Begegnung zusehends. Beide Mannschaften nutzten die Gelegenheit zu zahlreichen Wechseln, hatten aber jeweils auch noch die Chance zum Sieg. Auf Wolfskehler Seite strebte zunächst erneut Uli Höllenriegel nach Vorarbeit Manfred Schäfers gen SKG-Gehäuse, wurde aber wiederum von Mager aufgehalten, auf der Gegenseite vergab zunächst Langenfelder, ansonsten bei Gunther Schäfer in besten Händen, dann scheiterte Opitz aus kurzer Distanz an Gräf und schließlich hatte der TSV Glück, dass der Schiedsrichter bei einer elfmeterreifen Situation beide Augen zudrückte. In der Schlußphase haderte allerdings auch unser Team mit dem Referee, unterband er doch zwei Großchancen von Martin Ewald und Uli Höllenriegel durch zweifelhafte Abseitsentscheidungen. So blieb es beim insgesamt leistungsgerechten 0:0 Unentschieden.

Es spielten: Gräf, Wenner, Klett, Clemens Hammann (60. Werner), J. Turnsek (80. Sonntag), Jäger, G. Schäfer, Nagel, M. Schäfer (60. M. Ewald), Höllenriegel.

Die Reservemannschaft zeigte im letzten Saisonspiel eine ihrer besten Leistungen und kam zu einem für die Gäste noch schmeichelhaften 5:1 (3:1) Erfolg. Nachdem der Sieg bereits frühzeitig durch Treffer von Ruben Werner, Volker Ewald (2), Ismael Funes und Norbert Jung feststand, wurden noch zahlreiche klare Torchancen herausgespielt, die Verwertung ließ allerdings zu wünschen übrig.

Es spielten: Kaniak, Blodt (60. Jung), Weissmann, Adam (60. König), Schuchmann, A. Turnsek, Werner (46. Schilling), Engel, V. Ewald, J. Schäfer, Funes.

Das Highlight der Saison

TSV 03 - Olympia Biebesheim 2:1 (0:0)

Viel brauchte es nicht an Motivation durch Trainer Horst Hammann, um seine junge Mannschaft für das Derby gegen die Olympia so richtig heiß zu machen. Zu frisch waren noch die Erinnerungen an das Hinspiel (0:3), als man nach guter erster Halbzeit und einigen verletzungsbedingten Auswechslungen im zweiten Durchgang so richtig schön vorgeführt und von Biebesheimer Seite mit viel Schmäh bedacht wurde.

Entsprechend engagiert ging der TSV dann auch von Beginn an zu Werke. Mit frühzeitigem Stören und aggressivem Zweikampfverhalten wurden die Angriffsversuche der Olympia unterbunden und von der viel gerühmten Biebesheimer Anfangsoffensive war so nicht viel zu sehen. Besonders die von Ruben Werner dirigierte Abwehrformation zeigte sich jederzeit im Bilde und im defensiven Mittelfeld zeigte Michael Klett wohl eines seiner besten Spiele im rot-schwarzen Dress überhaupt.

Nach verteiltem Auftakt mit wenig Strafraumszenen konnte unser Team langsam auch in der Offensive und hier vor allem durch die laufstarken Außen Jochen Schäfer und Boris Jäger Akzente setzen. Die erste Chance hatte Frank Wenner, der nach Freistoß Oliver Sonntags den Ball verfehlte (12.), dann eilte Martin Ewald nach Traumpass Sonntags alleine Richtung gegnerisches Tor, scheiterte aber am Biebesheimer Keeper (18.). Fast im Gegenzug leitete ein Fehlpass im Wolfskehler Deckungsverbund den ersten Konter der Olympia ein, doch konnte Gunther Schäfer rechtzeitig klären. Zwei weitere Gelegenheiten bis zur Pause hatte Jochen Schäfer, der einmal per Flachschuss nach Vorarbeit Martin Ewalds scheiterte und dann einen Eckball an die Latte setzte. Auf der Gegenseite setzte Roland Schneider kurz vor der Pause zu einem Solo an, scheiterte aber im Abschluss am souveränen Enno Gräf, der ansonsten einen relativ geruhsamen Nachmittag verlebte.

Der zweite Durchgang begann mit einem Paukenschlag. Ein Einwurf Martin Ewalds überlistete die komplette Biebesheimer Abwehr, Uli Höllenriegel strebte alleine gen Biebesheimer Kasten und tunnelte den Olympia-Torhüter zur Führung. Nun herrschte die richtige Derbystimmung auf und neben dem ehrwürdigen Hartplatz an der Sandkaute. Wolfskehlen setzte nach und hätte frühzeitig für die Entscheidung sorgen können, doch verfehlte allein Oliver Sonntag des Gegners Tor bei einem Freistoß (50.) und nach schöner Vorarbeit von Uli Höllenriegel und Boris Jäger (52.) zweimal knapp. Und schon fiel wie aus heiterem Himmel der Ausgleich. Torjäger Torsten Ganter hatte sich einmal im Laufduell gegen den grippegeschwächten Frank Wenner durchgesetzt und kam im Strafraum beim Schussversuch zu Fall. Der Schiedsrichter entschied auf Elfmeter, Kolb verwandelte und die Partie war wieder offen (54.). Zwar hatten Jochen Schäfer und Oliver Sonntag in den folgenden Minuten noch zwei gute Schußchancen, doch spielte sich das weiter heiß umkämpfte Geschehen in der Folgezeit mehr im Mittelfeld ab. Bis in die Schlußphase hinein sah man kaum noch Strafraumszenen, die Abwehrreihen beherrschten die Szenerie und der Spielaufbau war beiderseits zu hektisch. Auch diverse Auswechslungen auf beiden Seiten sorgten zunächst kaum für Belebung, doch schließlich sorgten die drei Wolfskehler Joker für das glückliche Ende. Nur noch wenige Sekunden waren zu spielen, als Jens Schupp halbrechts gefoult wurde, Manfred Schäfer den Ball exakt auf Hans-Jörg Nagel flankte und dieser schulmäßig per Kopf ins lange Eck verwandelte.

Die Freude war groß, denn nun hat sich unser Team erst einmal auf Rang 5 etabliert und kann den folgenden Aufgaben etwas gelassener entgegen sehen.

Es spielten: Gräf, Wenner, Werner (65. M. Schäfer), G. Schäfer, Klett, J. Turnsek, Jäger (70. Schupp), J. Schäfer, M. Ewald, Sonntag, Höllenriegel (60. Nagel).

Der Tiefpunkt der Saison

TSV 03 - SKG Walldorf 0:4 (0:0)

Mit verstärkter Defensive wollte Trainer Horst Hammann einem frühen Rückstand begegnen und die zuletzt etwas strapazierten Nerven beruhigen. Dies gelang auch zunächst und wer weiß wie das Spiel gelaufen wäre, hätte sein Kopfball nach zwei Minuten nicht das Tordreieck verfehlt. Doch auch die Gäste hatten in der Anfangsphase eine Riesenchance, hier klärte Simon Engel nach einem Mißverständnis in der TSV-Abwehr in letzter Sekunde. Bis zur Pause neutralisierten sich die Kontrahenten dann weitgehend, wobei der Wolfskehler Elf durchaus der Wille anzumerken war, die schwachen Leistungen der Vorwoche vergessen zu machen. Leider wurde die Wolfskehler Defensivtaktik kurz vor dem Seitenwechsel über den Haufen geworfen, als fast gleichzeitig die angeschlagenen Boris Jäger und Simon Engel ausgewechselt werden mussten.

Die zweite Hälfte begann mit einem Paukenschlag. Oliver Sonntag hatte Mirko Richter glänzend freigespielt, doch dessen Schuß aus kurzer Distanz landete in den Armen von Walldorfs Keeper Fürst. Wie notwendig die Führung zu einem psychologisch so günstigen Zeitpunkt gewesen wäre, zeigte der weitere Spielverlauf. Der TSV wollte zwar, hatte aber in der Offensive keine tauglichen Mittel - und legte sich schließlich quasi selbst wieder ein faules Ei ins Nest. Nach einem abgewehrten Eckball für den TSV und einem mißratenen Einwurf konterte der Gast gegen die entblößte Wolfskehler Deckung und der eingewechselte Buch vollendete freistehend eiskalt zur Führung (60. Min.). Bereits acht Minuten später war die Begegnung entschieden, als Claus nach einem weiteren Konter - allerdings aus deutlicher Abseitssituation - erhöhte. Der TSV resignierte nun und ließ sich nach einem weiteren Eckball erneut auskontern. Der von Walldorfer Seite schön herausgespielte vierte Treffer war nur noch für die Statistik. Auf der anderen Seite entwickelte der TSV nur noch aus Standardsituationen heraus Torgefahr, spielerisch lief an diesem Sonntag so gut wie nichts.

Nach drei Niederlagen in Folge steht unser Team nun am Rand der Abstiegszone. Am kommenden Sonntag ist beim Tabellendrittletzten SC Astheim unbedingt ein Erfolgserlebnis vonnöten, um nicht noch tiefer in den Schlamassel gezogen zu werden.

Es spielten: Gräf, Engel (40. G. Schäfer), Wenner, Klett, Horst Hammann, J. Turnsek, Jäger, M. Ewald, Richter, Sonntag, Höllenriegel (60. Nagel).

Die Reservemannschaft hatte gegen ihren starken Gast keine Chance und unterlag verdient mit 0:3 (0:1).

Es spielten: Schmiele, Blodt (75. Biebel), Weißmann, Adam (60. Schilling), V. Ewald, A. Turnsek, G. Schäfer (55.

Schupp), Schnölzer, Werner, König (70. Konstantinidis), J. Schäfer

Saison 2000 / 2001
Kreisliga A-Groß-Gerau
- Pressebrichte -

Erfolgreicher Saisonauftakt – 2:0-Derbyerfolg gegen TSV Goddelau

Trotz verpatzter Generalproben und einiger Verletzungssorgen feierte die erste Fussballmannschaft mit dem 2:0 (1:0) Erfolg gegen den Nachbarn TSV Goddelau einen erfolgreichen Start in die neue Saison.

Zum Spiel: die Skepsis, die sich aufgrund der zuletzt schwachen Vorbereitungspartien und einiger Verletzungssorgen –Clemens Hammann und Hans-Jörg Nagel gingen angeschlagen ins Spiel, Martin Ewald und Oliver Sonntag mussten gar vollends passen – wich schon in der ersten Spielminute Erleichterung. Vom Anstoß weg erhielt unser Team einen Freistoß zugesprochen, der über die Stationen Horst und Clemens Hammann den Weg zu Hans-Jörg Nagel fand und dieser vollstreckte gewohnt kompromißlos zur frühen Führung. Während dieser Treffer auf Wolfskehler Seite für Ruhe sorgte, wirkte der Gast aus Goddelau bis zur Pause unsicher und konnte von Glück sagen, dass er nicht höher in Rückstand geriet. Ruben Werners Kopfball nach Ecke von Stefan Hahn wurde von Jens Martin im Goddelauer Tor prächtig pariert und Hans-Jörg Nagels Linksschuss nach schöner Vorarbeit von Ruben Werner verfehlte das Tor nur knapp.

Nach dem Wechsel dann ein anderes Bild. Goddelau lockerte nun die Deckung und verstärkte den Druck, Wolfskehlen lauerte auf Konter. Zwei davon hätten zur Entscheidung führen müssen, doch vergaben sowohl Hans-Jörg Nagel nach Vorarbeit von Uli Höllenriegel, als auch Höllenriegel nach Querpass von Mirko Richter freistehend vor Martin. Mit zunehmender Spieldauer und nachlassenden Kräften bei den Wolfskehler Angreifern kam unsere Mannschaft jedoch kaum noch zu vernünftigen Spielzügen. Der Druck auf die gewohnt sichereAbwehr vor dem souveränen Schlussmann Joachim Müllner nahm von Minute zu Minute zu und der ansonsten bei Frank Wenner abgemeldete Bernd Schaffner hatte nach fünfundsiebzig Minuten die größte Goddelauer Chance zum Ausgleich. Nach Zuspiel von Daniele Jezzi alleine auf das Wolfskehler Gehäuse zustrebend fand er seinen Meister in Müllner. Auch eine Serien von Ecken verpuffte wirkungslos und ein Distanzschuss von Luciano Santacroce strich knapp am Tor vorbei. Als alles bereits mit dem Schlusspfiff rechnete, war es Youngster Jens Schupp, der für die Entscheidung sorgte. Stefan Hahn erkämpfte sich nach einem Goddelauer Einwurf den Ball und schickte Schupp auf die Reise. Dieser blieb zunächst an Stefan Stolz hängen, eroberte sich den Ball aber zurück und knallte ihn unhaltbar für Martin ins Dreieck.

Mit diesem Erfolg hat sich unser Team eine gute Ausgangsposition für die nächsten schweren Spiele in Büttelborn und Biebesheim und gegen Aufsteiger Geinsheim II geschaffen, denen für den weiteren Fortgang der Saison erhebliche Bedeutung zukommt, die aber leider in die Wolfskehler „Hauptreisezeit" fallen.

Es spielten: Müllner, Richter, Wenner, G. Schäfer, H. Hammann, Bahl, Höllenriegel, Hahn, Nagel (83. Schupp), C. Hammann (70. Klett), Werner (57. Bilinski).

Die neuformierte Reservemannschaft, eine mit den Routiniers Michael Schaffner, Reiner Schäfer und Andreas König verstärkte U 21, hatte das Spiel von Beginn an im Griff, konnte sich aber mangels gelernter Stürmer in der ersten Hälfte kaum Torchancen erarbeiten. Erst als im zweiten Durchgang die Goddelauer Gegenwehr zusehends erlahmte, kam es zu einigen zwingenden Gelegenheiten, von denen Alex Turnsek die größte vergab, als er aus kurzer Distanz am guten Goddelauer Keeper Schütz scheiterte. Als alles auf ein Unentschieden hinauszulaufen schien, fasste sich der starke Simon Engel ein Herz, startete zu einem Sololauf über den halben Platz und schloss cool zum 1:0 Siegtreffer ab. Das letzte Goddelauer Aufbäumen scheiterte in den Schlussminuten an der starken Wolfskehler Abwehr um Torhüter Enno Gräf.

Es spielten: Gräf, Blodt (55. Schilling), Weißmann, Engel, M. Schaffner, A. Turnsek, J. Schäfer, Schnölzer, König (46. Abdelkerim), R. Schäfer, Adam.

Saison 2000 / 2001
Kreisliga A-Groß-Gerau
- Pressebrichte -

Ohne Einstellung, ohne Kampf – verdientes 1:4 in Büttelborn
Fernab aller gewohnten Tugenden fing sich die erste Wolfskehler Fußballmannschaft am vergangenen Wochenende eine verdiente 1:4 (0:4) Niederlage in Büttelborn ein. Besonders enttäuschend fiel dabei das pomadige Auftreten in der Anfangsviertelstunde auf, nach der das Spiel beim Stand von 3:0 für Büttelborn bereits entschieden war.
Zum Spiel:
Beide Mannschaften traten ersatzgeschwächt an, doch trat dieses Manko auf Wolfskehler Seite wesentlich deutlicher zutage, fehlte doch neben den verletzten Mittelfeldakteuren, Ewald, Sonntag und Clemens Hammann auch die richtige Einstellung und die war an diesem Abend nicht zu ersetzen. Während die Gastgeber von Beginn an lauffreudig und zweikampfstark agierten, sonnte man sich beim TSV offensichtlich noch im vermeintlichen Glanz des Derbyerfolges vom Sonntag vorher. Weit weg von Ball und Gegner ließ man die SKV auch noch in unmittelbarer Tornähe nahezu widerstandslos gewähren und begünstigte durch eine unglaubliche Serie individueller Fehler die Reinkarnation der nach der Niederlage in Bauschheim stark verunsicherten Büttelborner Mannschaft. Bereits nach fünf Minuten durfte Büttelborns Kucharczyk ohne größeren Widerstand durch Wolfskehlens Hälfte eilen und zu allem Überfluß rutschte sein Schuss dem ob der Hilflosigkeit seiner Vorderleute bedauernswerten Torhüter Joachim Müllner beim Abwehrversuch durch die Hände. Zwar hatte Ruben Werner fast im Gegenzug nach Vorarbeit des wenig später verletzt ausscheidenden Uli Höllenriegel die Chance zum Ausgleich, scheiterte jedoch aus kurzer Distanz an Torhüter Hönsch. Und kurz darauf stand es dann schon 3:0. Zunächst nutzte Nießing einen Fehlpass an der Mittellinie per Alleingang zum 2:0 und wenig später durfte auch Criscenti alleine auf Müllner zustreben und zum 3:0 vollenden. Die sonst so sichere TSV-Defensive zeigte sich in der gesamten ersten Hälfte viel zu passiv und empfindlich bei Pässen in die Tiefe. Der Begriff Raumdeckung wurde zu wörtlich genommen, die Büttelborner Schaltstationen nicht eng genug markiert und damit auch unzureichend attackiert. Schließlich scheiterte kurz vor der Pause auch noch der Versuch, eine Abseitsfalle aufzubauen und Büttelborns Michel konnte nach dem Strickmuster der vorangegangenen Treffer auf 4:0 erhöhen. Die Geschichte der zweiten Hälfte ist dann relativ schnell erzählt. Büttelborn wollte angesichts des klaren Vorsprungs nicht mehr und kam zu keiner weiteren Torchance, Wolfskehlen bemühte sich zwar, konnte aber an diesem Abend offensichtlich nicht. Einzig der eingewechselte Simon Engel konnte durch seine beherzte Spielweise gefallen. Nachdem es Horst Hammann per Kopf und zweimal Hans-Jörg Nagel nach Einzelaktionen nicht gelungen war, zu verkürzen, gelang Mirko Richter kurz vor dem Ende per Handelfmeter wenigstens noch der Ehrentreffer. Angesichts der bevorstehenden Urlaubswochen von Joachim Müllner, Hans-Jörg Nagel und Clemens Hammann, der neuerlichen Verletzung Uli Höllenriegels und des schweren Programms in den nächsten Spielen drohen düstere Wolken über der Sandkaute aufzuziehen. Doch wird man dann nicht nur personell sondern auch von der Einstellung wieder eine andere Wolfskehler Mannschaft auflaufen sehen. Versprochen.
Es spielten: Müllner, Richter, Wenner, G. Schäfer, H. Hammann, Klett (46. J. Schafer), Hahn (75. Engel), Bahl, Nagel, Werner, Höllenriegel (30. Bilinski).
Wesentlich besser präsentierte sich einen Tag später die Reservemannschaft beim letztjährigen Angstgegner. Gestützt auf eine sichere Abwehr und ein solides Zweikampfverhalten ließ man den Gastgeber kaum zur Entfaltung kommen und konnte so die eine oder andere spielerische Schwäche kaschieren. Bei tropischen Temperaturen war Reiner Schäfers früher Kopfballtreffer nach Ecke von Daniel Schnölzer enorm wichtig, konnte man Büttelborn doch anschließend kommen lassen und selbst gefährlich kontern. Andreas König hätte bei diversen Gelegenheiten die Partie bereits frühzeitig entscheiden können, scheiterte aber mit schöner Regelmäßigkeit am Büttelborner Keeper. Auch Dirk Bilinski versuchte in der Schlussphase zweimal vergeblich zu erhöhen, bereitete aber schließlich das erlösende 2:0 durch den eingewechselten Enno Gräf vor. Das junge Wolfskehler Team überzeugte erneut mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, aus der Routinier Jens Turnsek mit enormem Laufpensum herausragte.
Es spielten: Schmiele, Wagner (35. Schilling), Weißmann, Engel, R. Schäfer, A. Turnsek, Schnölzer

Teilerfolg nach frühem Rückstand - 1:1 (0:1) gegen SV Geinsheim II

In den Tagen vor der sonntäglichen Begegnung schienen die Hiobsbotschaften nicht abreißen zu wollen. Musste man von vorne herein schon auf die Urlauber Nagel und Sonntag sowie den Langzeitverletzten Martin Ewald verzichten, meldeten sich vor Spielbeginn auch noch Torhüter Müllner, Schupp, Reiner Schäfer und Kapitän Richter ab. Den Spielführer erwischte es dabei am härtesten, musste er doch am Freitag mit Verdacht auf Bandscheibenvorfall ins Krankenhaus eingeliefert werden.Trotz dieser Ausfälle und eines frühen Rückstandes reichte es für die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen am vergangenen Wochenende noch zu einem 1:1 Unentschieden gegen den starken Neuling SV 07 Geinsheim II.

Zum Spiel:

Mit stark veränderter Aufstellung wollte man bei drückenden Temperaturen vor allem einen ähnlichen Fehlstart wie gegen Büttelborn vermeiden, um die im Vorfeld spürbare Verunsicherung etwas zu lösen. Dieses Ansinnen wurde aber bereits in der zweiten Spielminute ad absurdum geführt. Torhüter Daniel Schmiele unterlief einen eher harmlosen Geinsheimer Eckball, Horst Hammann konnte den Ball beim Rettungsversuch nicht weit genug aus der Gefahrenzone befördern und Geinsheims Hofmann nahm das Geschenk aus kurzer Distanz dankend an. Der TSV reagierte mit nervösen Gegenmaßnahmen, die aber bis zur Pause meist nicht über den Status Versuch hinauskamen. Im Mittelfeld fehlte die zentrale Anspielstation, zu oft mußte der Ball aus der eigenen Hälfte mangels aufnahmebereiter Mitspieler lang nach vorne geschlagen werden. Glück für unsere Mannschaft, daß Geinsheim in dieser Phase zu abwartend agierte und nur selten selbst die Initiative ergriff. Trotzdem hätte Hofmann alleine vor Schmiele auftauchend das 0:2 erzielen müssen, schoss aber am Tor vorbei.

In der Pause setzte es dann neue Tiefschläge. Simon Engel und Uli Höllenriegel mussten ihren Blessuren vom Vorsonntag Tribut zollen und verletzt ausscheiden, Ruben Werner ward zur Verteidigung des Vaterlandes abberufen. Nun, die erforderlichen Wechsel sollten sich in der zweiten Hälfte nicht zum Nachteil erweisen. Vor allem Routinier Manfred Schäfer zeigte sich als belebendes Element in der Sturmspitze und traf schon nach wenigen Minuten das Lattenkreuz des Geinsheimer Kastens, nachdem er sich zuvor im Luftkampf gegen den Gästekeeper durchgesetzt hatte. Nur kurze Zeit später scheiterte Clemens Hammann per indirektem Freistoß aus sieben Metern an der auf der Torlinie postierten Mauer, doch nach einer zwanzigminütigen Phase beiderseitigen Leerlaufs war es dann soweit. Erneut war es Manfred Schäfer, der nach herrlicher Flanke des bis zur vollkommenen Verausgabung kämpfenden Stefan Hahn den Ball per Kopf zum Ausgleich ins Netz wuchtete. Obwohl einige Spieler nun offensichtlich mit ihren Kräften am Ende waren, war nun der TSV am Drücker und in der 83. Minute schien auch das 2:1 gefallen zu sein, doch fand der reguläre Treffer – Manfred Schäfer hatte außerhalb des Torraums den Gästetorhüter übersprungen und zum 2:0 eingeköpft – beim ansonsten souveränen Schiedsrichter keine Anerkennung. So blieb es beim letztlich verdienten Unentschieden, das dem TSV angesichts der akuten Personalprobleme und den anstehenden schweren Begegnungen gegen Biebesheim und Italia Groß-Gerau etwas Luft nach unten verschafft.

Es spielten: Schmiele, Wenner, G. Schäfer, Bahl, H. Hammann, Engel (46. Klett), J. Schäfer, Hahn, Bilinski, Werner (46. C. Hammann), Höllenriegel (46. M. Schäfer).

TSV 03 Wolfskehlen
- Abt. Fußball -

0:3 in Biebesheim – TSV chancenlos

Stark ersatzgeschwächt blieb die erste Fußballmannschaft beim Meisterschaftsaspiranten Olympia Biebesheim am vergangenen Sonntag chancenlos. Die 0:3 (0:1) Niederlage war auch in der Höhe verdient.

Zum Spiel:

Erneut mußte Trainer Best vor der Begegnung die Mannschaft erheblich umbauen. Neben den Langzeitverletzten Oliver Sonntag und dem zwischenzeitlich an der Bandscheibe operierten Mirko Richter fielen Clemens Hammann und Ruben Werner aus, Uli Höllenriegel und Martin Ewald konnten aufgrund von Verletzungen nur auf der Bank Platz nehmen.

Vor allem eines hatte sich unser Team gegenüber den letzten Spielen vorgenommen: bloß nicht wieder frühzeitig in Rückstand geraten, doch bereits nach fünf Minuten war dieses Ansinnen Makulatur. Biebesheims Libero Lohmann hatte sich nahezu ungehindert über die linke Wolfskehler Abwehrseite nach vorne geschlichen, seine Flanke erreichte den sträflich ungedeckten Salerno und dessen Direktschuß war für Daniel Schmiele unhaltbar. Der TSV antwortete mit wütenden Gegenangriffen und Stefan Hahn hatte eine Minute später die Chance zum Ausgleich, verzog aber nach Vorarbeit von Nagel und Schupp von der Strafraumgrenze. Nun entwickelte sich für etwa fünfzehn Minuten ein munteres Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. So steuerte Hans-Jörg Nagel alleine auf den Biebesheimer Kasten zu, scheiterte aber mit seinem Heber und Jochen Schäfers vermeintlicher Ausgleichstreffer nach schöner Kombination fand wegen Abseitsstellung keine Anerkennung.

Allerdings endeten die Wolfskehler Offensivbemühungen nach ca. einer halben Stunde abrupt, als der zuvor sehr agile Stefan Hahn verletzt ausscheiden mußte. Nun übernahmen die Gastgeber eindeutig die Initiative, blieben aber vor dem Wolfskehler Gehäuse blaß, da Frank Wenner, Gunther Schäfer und Simon Engel die Biebesheimer Angreifer Kolb, Ganter und Rothermel weitgehend abmeldeten. Der TSV kam seinerseits bis zur Pause nur noch zu einer Gelegenheit als Jochen Schäfers Eckball vom Biebesheimer Keeper im letzten Moment von der Linie gekratzt wurde.

In der Halbzeit mußte auch noch Gunther Schäfer in der Kabine bleiben und Jochen Schäfer rückte auf die Manndeckerposition. Die zu Beginn so starken Wolfskehler Außenbahnen blieben nun weitgehend verwaist und die Angriffsbemühungen des TSV erstickten mangels Anspielspationen im Mittelfeld bereits frühzeitig im Keim. So hatte die Olympia im zweiten Durchgang leichtes Spiel und erneut Salerno mit einem Abstauber - Schmiele hatte zuvor gegen Ganter pariert - und Schneider mit einem Foulelfmeter sorgten für den Endstand.

Nach dieser Niederlage findet sich unsere Mannschaft unversehens im unteren Mittelfeld wieder und muß aufpassen in den nächsten Wochen nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten. Fehlenden Kampfgeist und mangelnden Einsatzwillen konnte man unserer Mannschaft am vergangenen Wochenende nicht vorwerfen, doch reicht dies angesichts der dünnen Personaldecke momentan nicht aus. Bleibt zu hoffen, daß die angeschlagenen Akteure schnell gesunden, damit in den kommenden Wochen der Anschluß nach oben nicht ganz abreißt.

Es spielten: Schmiele, G. Schäfer (46. Bilinski), Wenner, Bahl, H. Hammann, Klett, Engel, J. Schäfer, Nagel, Hahn (30. M. Ewald), Schupp (65. Höllenriegel).

Die mit den AH-Akteuren Volker Ewald und Jens Turnsek verstärkte Reservemannschaft gab sich auch in Biebesheim keine Blöße und gewann souverän mit 5:2 (3:0). Während unser Team den Gegner in den ersten 45 Minuten nach Belieben beherrschte und durch einen Hattrick Jens Turnseks frühzeitig 3:0 führte, ließ sie es in der zweiten Hälfte etwas langsamer angehen, ohne allerdings jemals in Gefahr zu geraten. Die beiden weiteren Treffer erzielten Oliver Sonntag und Maged Abdelkerim.

Es spielten: Gräf, Blodt, Weißmann, M. Schaffner (50. Schilling), V. Ewald, A. Turnsek, J. Turnsek, Abdelkerim, R. Schäfer, Sonntag, Schnölzer (55. Adam).

Rumpfelf kämpft sich zum Erfolg – 1:0 (1:0) gegen Italia Groß-Gerau
Dank einer starken kämpferischen Leistung feierte die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen nach drei mageren Wochen mit dem 1:0 Erfolg gegen den zuvor verlustpunktfreien Aufsteiger Italia Groß-Gerau endlich wieder ein Erfolgserlebnis.
Zum Spiel:
Erneut auf drei Positionen verändert – Nachwuchskeeper Enno Gräf, Oliver Sonntag und Martin Ewald ersetzten die in Biebesheim verletzten Daniel Schmiele, Stefan Hahn (jeweils Muskelfaserriß) und Gunther Schäfer (Zehenbruch) – zeigte sich die junge Wolfskehler Mannschaft im Gegensatz zu den letzten Wochen in den ersten Spielminuten voll konzentriert. Der ambitionierte Aufsteiger, immerhin mit der Empfehlung von drei Siegen aus den ersten drei Begegnungen angereist, zeigte sich zwar im Mittelfeld ballsicher und kombinationsstark, hatte aber in der Spitze nur wenig zu bieten, weil die Manndecker Frank Wenner und Simon Engel die Angreifer Gurzi und Kühn sicher im Griff hatten. Gefährlich vor dem Gehäuse von Enno Gräf wurde es zunächst nur dann, wenn sich der TSV durch nachlässige Abspiele im Aufbau selbst in Bedrängnis brachte. Erwähnenswerte Torchancen für die Gäste waren aber bis zur Pause kaum zu vermelden, da sich die gesamte schwarz-rote Defensive sehr einsatzfreudig zeigte und immer noch ein Körperteil vor Torschüsse oder Flanken brachte. Im Gegenzug profitierte der TSV ungemein vom Einsatz Oliver Sonntags, der bei seinem ersten Saisonauftritt sofort die Fäden im Mittelfeld in die Hände nahm und die lange vermisste Anspielstation bildete sowie von der Lauffreude Jochen Schäfers, der durch sein nimmermüdes Engagement auf dem linken Flügel immer wieder Löcher in die wackelige Italia-Abwehr riß und ganz nebenbei seinen in den letzten Wochen so starken Gegenspieler Bekir Ünalan verschliss. Nach dem ersten Groß-Gerauer Ansturm hatte unsere Mannschaft die Begegnung bis zur Pause relativ sicher im Griff und ging deshalb in der 30. Minute nach einem wunderschönen Spielzug auch völlig zu Recht in Führung. Uli Höllenriegel hatte mit einem Traumpass Oliver Sonntag in Szene gesetzt und dieser uneigennützig auf Erik Bahl gepasst, der wiederum keine Mühe hatte, den Ball im gegnerischen Gehäuse unter zu bringen. Bis zur Pause hätte Wolfskehlen gar erhöhen können, denn nach einer turbulenten Situation im Groß-Gerau Strafraum hatte Italia-Keeper Reinhardt alle Mühe, den abgefälschten und Richtung langes Eck trudelnden Schuß Hans-Jörg Nagels noch um den Pfosten zu lenken (35. Min.) und in der 45. Minute kam Hans-Jörg Nagel nicht mehr richtig mit dem Kopf an Jochen Schäfers herrliche Flanke von der Eckfahne heran. Nach der Pause dann ein völlig verändertes Bild. Italia übernahm eindeutig das Geschehen, der TSV verlegte sich angesichts nachlassender Kräfte aufs Kontern. Zwischen der 46. und 60. Minute brannte es bisweilen lichterloh im Wolfskehler Strafraum, doch was seine Vorderleute nicht klären konnten, bereinigte Keeper Enno Gräf. Seine größte Tat vollbrachte er, als er einen abgefälschten Schuß von der Strafraumgrenze noch aus der Ecke kratzen konnte. Nur noch vereinzelt kam unsere Mannschaft zu Gegenangriffen, die hatten es dann aber zumeist in sich. Zunächst scheiterte dabei Uli Höllenriegel, nachdem er sich gegen zwei Gegner durchgesetzt hatte, am langen Bein eines Abwehrspielers und dann zögerte der eingewechselte Ruben Werner freistehend zu lange mit dem Abschluß. Italia zog seinerseits in den letzten Spielminuten ein wahres Powerplay auf, traf aber auf eine aufopferungsvoll kämpfende Wolfskehler Defensive, die schließlich auch noch eine Serie von Eckbällen und Flanken schadlos überstand. Was der doch etwas überraschende Heimsieg wert ist, wird sich nächste Woche zeigen, wenn unsere Mannschaft beim punktlosen Schlußlicht Germania Gustavsburg antritt. Nur wenn es dem TSV gelingt, auch an der Mainspitze zu punkten, wird er sich in den nächsten Wochen in etwas ruhigeren Gefilden bewegen können.
Es spielten: Gräf, Wenner, Engel, Bahl, H. Hammann, Klett, J. Schäfer, M. Ewald (61. Werner), Nagel (75. M. Schäfer), Sonntag (60. Schupp), Höllenriegel.
Mit dem letzten Aufgebot wehrte sich das Reserveteam 85 Minuten wacker gegen die starken Gäste, kassierte dann aber doch noch den Treffer zur ersten Saisonniederlage. Zuvor kämpfte die junge Truppe bravorös gegen den Groß-Gerauer Dauerdruck an und hatte sogar durch Dirk Bilinski, Maged Abdelkerim und den eingewechselten Andreas König die eine oder andere gute Konterchance. In der durch ihre Einsatzbereitschaft gefallenden Mannschaft verdienten sich Torhüter Joachim Müllner, Spielführer Thomas Weißmann und Youngster Matthias Schilling ein Sonderlob.
Es spielten: Müllner, Blodt, Weißmann, M. Schaffner, V. Ewald, Schilling (86. Kaniak), A. Turnsek, Abdelkerim (60. König), Adam, Schnölzer, Bilinski.

Erster Auswärtssieg beim Schlußlicht – TSV siegt 4:0 (3:0) in Gustavsburg

Ohne Probleme kam die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen zu einem auch in der Höhe verdienten 4:0 (3:0) beim Schlußlicht Germania Gustavsburg und konnte seine Position im Tabellenmittelfeld erst einmal stabilisieren.

Zum Spiel:

Erstmals seit Monaten konnte Trainer Best an zwei aufeinander folgenden Sonntagen die selbe Mannschaft stellen und schon zeigte sich der TSV weitaus harmonischer als zu Saisonbeginn. Von der ersten Minute an hatte unsere Mannschaft das Spiel fest im Griff, gefiel durch einen geordneten Spielaufbau und erarbeitete sich schon früh erfolgversprechende Torgelegenheiten. Bereits in der zweiten Spielminute hatte Hans-Jörg Nagel die Chance zur Führung, als er nach Vorarbeit von Jochen Schäfer alleine auf das Gustavsburger Gehäuse zustrebte, den Torhüter der Gäste jedoch anschoß. Wenig später scheiterte Uli Höllenriegel aus aussichtsreicher Position am Keeper, anschließend Horst Hammann mit einem Distanzschuß am Lattenkreuz. Doch in der 22. Minute war der Bann gebrochen. Horst Hammanns Flanke erreichte Hans-Jörg Nagel, der setzte sich auf engem Raum gegen zwei Gegenspieler durch und legte für Michael Klett auf und dieser hatte keine Mühe, aus kurzer Distanz zu vollenden. Das Aufatmen in den Wolfskehler Reihen war spürbar, denn etwas mehr Gegenwehr hatte man sich – die hartumkämpften Duelle der letzten Jahre im Hinterkopf – vom Schlußlicht doch erwartet. Die Germania wirkte stark verunsichert und agierte über weite Strecken des Spiels fast ausschließlich mit langen Bällen, die für die souveräne Wolfskehler Defensive keine Gefahr darstellten.

Die Entscheidung fiel bereits nach ca. einer halben Stunde Spielzeit. Martin Ewald brachte mit einem Seitenwechsel Jochen Schäfer ins Spiel und dessen harte Hereingabe lenkte der Gustavsburger Libero unglücklich ins eigene Netz. Nach zwei drei weiteren vergebenen Gelegenheiten erhöhte Hans-Jörg Nagel noch vor der Pause auf 3:0 (43. Minute) und profitierte dabei von der mustergültigen Vorarbeit Frank Wenners. Im Gegenzug kam die Germania zu ihrer einzigen Torgelegenheit, doch Stephan Müllers Kopfball wurde von Horst Hammann kurz vor der Torlinie noch weggeschlagen.

Nach dem Seitenwechsel beschränkte sich der TSV darauf, Ball und Gegner laufen zu lassen. Begünstigt wurde dieses Unterfangen durch die frühe rote Karte gegen Gustavsburgs Verteidiger Amaru, der Hans-Jörg Nagel nach einem Zweikampf den Ball ins Gesicht warf (60. Minute). Der Wolfskehler Angriff hatte nun jede Menge Platz und kam zu zahlreichen Torgelegenheiten, zeigte sich beim Ausnutzen derselben aber zu nachlässig. Ruben Werner, Uli Höllenriegel und Horst Hammann hätten einiges für das Torverhältnis tun können, scheiterten aber jeweils an Gustavsburgs Schlußmann oder verfehlten das Gehäuse, Jochen Schäfer traf noch einmal die Latte. So war es einmal mehr Torjäger Hans-Jörg Nagel vorbehalten, den Schlußpunkt zu setzen. Nach einem schönen Spielzug, an dem die halbe Wolfskehler Mannschaft beteiligt war, traf Nagel mit einem herrlichen Heber exakt ins Tordreieck. Was der leichte Auswärtserfolg wert war, wird sich bereits nächsten Sonntag zeigen, wenn der TSV zuhause mit dem SSV Raunheim erneut eine Mannschaft aus der unteren Tabellenhälfte erwartet. Leider werden dabei wie auch im folgenden Auswärtsspiel bei der SKG Bauschheim neben den verletzten Clemens Hammann, Stefan Hahn, Mirko Richter und Gunther Schäfer auch die Abiturienten Enno Gräf, Jochen Schäfer und Jens Schupp nicht zur Verfügung stehen.

Es spielten: Gräf, Wenner, Engel (70. Werner), Bahl, H. Hammann, Klett, J. Schäfer, M. Ewald (61. Schnölzer), Nagel, Sonntag (80. M. Schäfer), Höllenriegel.

Die Reservemannschaft mußte vor dem Spiel noch den einen oder anderen Freiwilligen von der Straße weg engagieren, um spielfähig zu bleiben, schaffte dann aber einen völlig überraschenden 4:2 (0:2) Erfolg beim letztjährigen Titelträger. Nach verschlafenem Beginn und einem frühen, noch schmeichelhaften 0:2 Rückstand, raffte sich das Wolfskehler Team zu einer bemerkenswerten Mannschaftsleistung auf und konnte das Spiel so noch drehen. Matchwinner war dabei zweifellos der 47jährige AH-Akteur Babis Konstantinidis, der nach seiner Einwechslung mit Engagement und Spielfreude das gesamte Team mitriß. Nach Aluminiumtreffern von Konstantinidis und Alex Turnsek noch vor der Pause, gelang den selben Akteuren im zweiten Durchgang binnen einer Minute (56.) der Ausgleich. Als der souveräne Libero Volker Ewald eine Viertelstunde später einen an Dirk Bilinski verwirkten Freistoß zum

3:2 verwertete, war der Bann gebrochen und erneut Alex Turnsek sorgte nach Vorarbeit von Jens Schupp kurz vor Schluß für die Entscheidung. Ein Sonderlob verdienten sich die beiden Manndecker Maged Abdelkerim und Benjamin Adam durch ihre Zweikampfstärke.
Es spielten: Müllner, Blodt, Weißmann (20. Konstantinidis), M. Schaffner, V. Ewald, Schilling, A. Turnsek, Abdelkerim, Adam, Schupp, Bilinski (80. K. Ewald).

Chance zum Anschluß verpasst – 2:2 (1:2) gegen SSV Raunheim

Mit dem 2:2 Unentschieden gegen den SSV Raunheim verpasste die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen eine große Chance, nach Punkten mit dem Tabellenzweiten gleich zu ziehen. Entscheidend für den Verlust zweier wichtiger Punkte war neben einer gewissen Überheblichkeit (warum eigentlich?) auch die offensichtlich ungenügende Spielvorbereitung einiger Akteure.

Zum Spiel:

Nur zu Beginn zeigte sich der TSV konzentriert und kam wie schon in Gustavsburg sofort zu guten Torgelegenheiten, deren größte Hans-Jörg Nagel nicht nutzen konnte, als sein Kopfball nach Freistoßflanke Horst Hammanns von Gästekeeper Schuster an die Latte gelenkt wurde. Folgerichtig fiel in dieser Phase auch die 1:0 Führung durch Uli Höllenriegel, der nach Kopfballvorarbeit Hans-Jörg Nagels den Gästelibero ausspielte und ins lange Eck traf. Anschließend schien das Spiel für einige Wolfskehler schon entschieden, denn die anfängliche Lauf- und Spielfreude erlahmte und das Zweikampfverhalten nahm freundschaftliche Ausmaße an. Beide Manndecker bekamen nun erhebliche Probleme mit ihren zuvor blassen Gegenspielern und der Gästespielmacher konnte im Mittelfeld mangels adäquater Gegenwehr schalten und walten wie er wollte. Bis die Gäste merkten, dass an der Sandkaute etwas zu holen war, war die erste Hälfte fast zu Ende, dann allerdings schlugen sie binnen weniger Minuten zwei Mal gnadenlos zu. Zunächst ließ sich die Wolfskehler Mittelfeldreihe durch einen einfachen Doppelpass düpieren, der anschließende Pass in die Spitze fand den völlig freistehenden Gästespielertrainer Alvarez, der keine Mühe hatte, den Ausgleich zu erzielen. Wenig später spielten die SSV-Angreifer die rechte Wolfskehler Defensivseite schwindelig und Tosun mußte die anschließende Flanke nur noch ins leere Tor drücken. Der zuvor nahezu beschäftigungslose Torhüter Müllner konnte einem in diesen Situationen leid tun, wurde er doch von seinen Vorderleute völlig alleine gelassen.

Raunheim hatte nun Oberwasser und der TSV fand in der zweiten Hälfte nur noch schwer ins Spiel. Besonders das Flügelspiel lahmte links wie rechts, hier wurden die agilen Jochen Schäfer und Stefan Hahn schmerzlich vermisst. Erst nach ca. einer Stunde kam unsere Mannschaft zurück. Hans-Jörg Nagels Kopfballchance nach Flanke von Uli Höllenriegel war die Initialzündung für einen lebhaften Schlußabschnitt, doch köpfte der Sturmführer den Ball freistehend exakt auf Torhüter Schuster. Wenig später dann doch der Ausgleich. Ausgangspunkt war ein Foul auf der rechten Wolfskehler Angriffsseite, in dessen Anschluß Raunheims Dogan wegen Meckerns die gelb-rote Karte sah. Den fälligen Freistoß hob Oliver Sonntag auf den Kopf von Horst Hammann und dieser nickte aus kurzer Distanz ein. Nun erhöhte Wolfskehlen den Druck enorm. Nach einem Foul des hölzernen und bereits verwarnten Gästeliberos am durchgebrochenen Ruben Werner war eigentlich der nächste Feldverweis fällig, doch ließ der Schiedsrichter in dieser Situation Gnade vor Recht ergehen und beließ es bei einer Ermahnung. Der fällige Freistoß verpuffte ebenso wirkungslos wie eine Serie von Eckbällen und zwei gute Gelegenheiten Manfred Schäfers, so dass es letztlich beim unbefriedigenden Unentschieden blieb.

Es spielten: Müllner, Wenner, Engel (70. M. Schäfer), Bahl, H. Hammann, Klett, Schnölzer (55. Werner), M. Ewald, Nagel, Sonntag (80. Hahn), Höllenriegel.

Nach den jüngsten Verletzungen Alexander Blodts (Bänderanriß) und Dirk Bilinskis (Muskelfaserriß) war die Reservemannschaft bei ihrem 7:3 (3:1) Erfolg erneut auf Aushilfen von den Alten Herren und der Soma angewiesen. Wermutstropfen war die rote Karte für Benjamin Adam, dessen Kommentar „auf Zuruf" der Schiedsrichter mit „du Kapp" interpretierte. Nach früher 3:0 Führung durch Treffer Volker Hofmanns, Andreas Königs und Norbert Jungs verkürzten die Gäste vor der Pause auf 1:3 und hatten nach Volker Hofmanns 4:1 in ihrer stärksten Phase mehrfach die Chance näher heranzukommen, konnten aber selbst einen Foulelfmeter nicht zum Anschluss nutzen. In Unterzahl konterte der TSV die Gäste dann clever aus und erhöhte durch Andreas König und zwei Foulelfmeter von Alex Turnsek und Charalampos Konstantinidis auf 7:1, ehe Raunheim in den Schlussminuten noch auf 3:7 heran kam.

Es spielten: Schmiele, Mi. Schäfer (55. Konstantinidis), Weißmann (60. K.-H. Ewald), M. Schaffner, Schuchmann, Jung, A. Turnsek, Abdelkerim, Adam, Hofmann, König.

1:1 in Bauschheim – nicht Fisch, nicht Fleisch

Lange Zeit deutlich überlegen reichte es für die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen trotzdem wieder nur zu einem Unentschieden. Vor dem spielfreien Wochenende ist nun erst einmal der Anschluß nach oben verpasst.

Zum Spiel:

Von Beginn an kontrollierte der TSV auf dem engen und feuchten Bauschheimer Hartplatz die Begegnung. Der Spielaufbau der Gastgeber war zu durchsichtig und geprägt von dem Bemühen, den überragenden Spielertrainer Kessler ins Spiel zu bringen. Der konnte sich zwar in der ersten Hälfte gegen seinen Kontrahenten Erik Bahl einige Male eindrucksvoll in Szene setzen, scheiterte aber in seinen Bemühungen zunächst noch an der fehlenden Unterstützung seiner Mitspieler.

Anders unsere Mannschaft. Bauschheim wurde bereits in der eigenen Hälfte unter Druck gesetzt und zu Fehlern genötigt und fast zwangsläufig ergaben sich etliche Torchancen. Die größten vergaben Uli Höllenriegel, der, alleine auf das Bauschheimer Tor zustrebend, dasselbe bei seinem Abschluss knapp verfehlte, sowie Martin Ewald, der kurz vor der Pause von Hans-Jörg Nagel freigespielt wurde, den Ball aber nicht richtig traf. Dazwischen scheiterten Oliver Sonntag und Stefan Hahn jeweils nach schöner Vorarbeit von Manfred Schäfer, von dessen Einsatz das Wolfskehler Angriffsspiel enorm profitierte. Auf der anderen Seite traf Kessler mit einem Freistoß nur die Latte, Torhüter Müllner wäre hier allerdings auf dem Posten gewesen. Ansonsten zeigte sich die Wolfskehler Defensive trotz der einen oder anderen Konzentrationsschwäche in der Ballbehandlung und im Stellungsspiel stets auf der Höhe des Geschehens.

Nach dem Seitenwechsel zunächst das selbe Bild. Der TSV dominierte die Begegnung, Bauschheim reagierte nur. Und endlich gelang auch die Führung. Horst Hammann hatte Stefan Hahn frei gespielt und dieser in die Gasse gepasst, wo Oliver Sonntag lauerte und mit einem platzierten Schuss Bauschheims Hagen Völker keine Chance ließ (50. Min.). In der Folgezeit hätte der TSV erhöhen müssen, setzte aber letztlich nicht energisch genug nach. Trotzdem wäre die Begegnung kurze Zeit später fast entschieden gewesen, denn Manfred Schäfer tauchte nach einem Freistoßtrick ausgehend von Horst Hammann und Martin Ewald alleine vor Völker auf, schoß aber etwas überhastet über die Latte. Gleich darauf mußte der Angreifer ebenso verletzungsbedingt passen, wie Mittelfeldakteur Stefan Hahn und das bewirkte einen deutlichen Knick in der Wolfskehler Leistungskurve, hatten die beiden Routiniers der Begegnung gemeinsam mit Oliver Sonntag doch bis dahin deutlich ihren Stempel aufgedrückt. Nun war der junge Regisseur im Mittelfeld zu sehr auf sich alleine gestellt, da seine Nebenleute in puncto Spiel ohne Ball zu passiv agierten. Zudem schlichen sich Fehler in der Defensive ein und die Gastgeber witterten Morgenluft. Eine Flut von Ecken und Freistößen brach über den Wolfskehler Strafraum herein, verpuffte aber zunächst wirkungslos. In der 75. Minute war es schließlich soweit. Nach einem Mißverständnis im Wolfskehler Defensivbereich und einem sauberen Zweikampf entschied der Referee überraschend auf Freistoß 25 Meter vor dem Wolfskehler Tor. Kessler nutzte die Chance, hob den Ball über die Mauer und am überraschten Torhüter Müllner vorbei ins Netz. Die Schlußphase gehörte nun eindeutig den Gastgebern, die zwei neue Stürmer brachten und mächtig Druck ausübten, mit ihrer größten Chance in der Schlußminute aber an Müllner scheiterten. So blieb es schließlich beim aus Wolfskehler Sicht unbefriedigenden Unentschieden.

Die Kerwepause sollte die Mannschaft nutzen, den Trainingsrückstand einiger, in der Vorbereitung verletzter oder verreister Akteure aufzuarbeiten, um endlich wieder über mehr personelle Alternativen und vor allem auch über Kraft für 90 Minuten zu verfügen. Wo der TSV bei zwei Siegen aus den Begegnungen mit dem Raunheim und Bauschheim stehen könnte, zeigt ein Blick auf die Tabelle der Kreisliga A.

Es spielten: Müllner, Wenner, Klett, Bahl, H. Hammann, Klett, Hahn (60. Schnölzer), M. Ewald, M. Schäfer (65. Engel), Nagel, Sonntag (80. Schilling), Höllenriegel.

Mäßiges Derby endet 2:2

Zum dritten unentschieden in Folge kam die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen beim 2:2 (1:0) im Riedstadtderby gegen den FC Leeheim. Schaut man sich die restlichen Ergebnisse des Spieltages an, hilft diese Punkteteilung wohl keiner der beiden Mannschaften entscheidend weiter.

Zum Spiel:

Nach den jüngsten Verletzungen Stefan Hahns, Erik Bahls und Ruben Werners mußte Trainer Best erneut improvisieren. So feierte Jens Turnsek im defensiven Mittelfeld sein Comeback, Jochen Schäfer rückte nach absolvierter Klassenfahrt wieder auf die linke Mittelfeldseite und Manfred Schäfer kam erneut in der Sturmspitze zum Einsatz. In einer lebhaften Anfangsphase kam der TSV sofort zu einer guten Torgelegenheit und die beiden aushelfenden Routiniers waren maßgeblich beteiligt. Manfred Schäfer spielte mit einem Querpaß die Leeheimer Abwehr aus und Jens Turnsek kam, alleine auf das Leeheimer Gehäuse zueilend, im Zweikampf mit Torhüter Henke zu Fall, nachdem er den Ball bereits an ihm vorbei gelegt hatte. Der insgesamt souveräne Schiedsrichter betrachtete den Zusammenprall aber nicht als elfmeterwürdig und ließ das Spiel weiter laufen. Trotzdem ging der TSV wenig später in Führung. Manfred Schäfer hatte sich einmal mehr gegen Bewacher Müller durchgesetzt und aus fünfundzwanzig Metern ins Tordreieck getroffen. Gleich darauf scheiterte Hans-Jörg Nagel mit schönem Direktschuss am stark parierenden Henke. Leeheims Spielertrainer Walter reagierte auf die Unsicherheiten in seiner Abwehr und brachte bereits nach gut zwanzig Minuten Stürmer Winter für Müller. Die Umstellungen der Gäste und das Ausscheiden des Wolfskehlers Jochen Schäfers mit Atembeschwerden stoppten den frühen Sturm und Drang der Gastgeber und das Spiel verflachte bis zur Pause zusehends. Viele Fehlpässe und nur wenigen nennenswerte Aktionen prägten nun die Szenerie.

Erst nach dem Wechsel wurde die Begegnung wieder lebhafter. Trainer Best nahm den A-Jugendlichen Boris Jäger für den angeschlagenen Uli Höllenriegel in die Begegnung und der Youngster erzielte um ein Haar mit seinem ersten Ballkontakt das 2:0, verfehlte aber mit seinem Direktschuss nach Vorarbeit Manfred Schäfers das Ziel knapp. Dies schien das Signal für die Germanen zu sein, auch wieder etwas mehr für die Offensive zu tun und ihr Engagement wurde schon bald unter gütiger Mithilfe des TSV belohnt. In der 62. Minute schien ein Leeheimer Angriff in Höhe der Wolfskehler Eckfahne bereits abgefangen, doch wurde der Ball in der Vorwärtsbewegung erneut vertändelt und von Cucculiu erobert. Dieser sah den heranpreschenden Jens Schwarz und dessen Schuss war zwar nicht hart, aber platziert, und demzufolge für den zuvor nahezu beschäftigungslosen Enno Gräf nicht zu halten. Nun war wieder Wolfskehlen am Zug und schon mit dem nächsten Angriff gelang die erneute Führung. Boris Jäger hatte sich auf der linken Seite den Ball erkämpft und Manfred Schäfer ins Spiel gebracht. Schäfer tanzte seinen Widerpart Schwarz aus und flankte ebenso raffiniert wie genau auf den Kopf von Hans-Jörg Nagel, der im Flug zum 2:1 vollendete. In der Folge hatte der TSV mehrere gute Gelegenheiten, die Führung auszubauen, doch köpfte Hans-Jörg Nagel freistehend nach Vorarbeit Manfred Schäfers am Tor vorbei und Horst Hammann traf nach Flanke Oliver Sonntags nur den Pfosten. Zahlreiche vielversprechende Konterchancen blieben aber aufgrund von Ungenauigkeiten im Abspiel schon im Ansatz stecken. Leeheim wirkte in der Schlußphase zwar optisch überlegen, vor dem Tor aber trotz diverser Freistoßchancen nicht zwingend. Und doch fiel noch der Ausgleich. In der 85. Minute versandete erneut ein Wolfskehler Konter und Mario Winter kam in Ballbesitz. Das Leeheimer Urgestein durchquerte ohne nennenswerten Widerstand fast die gesamte Wolfskehler Spielhälfte, sah sich nach einem Doppelpass mit Hermann Walter unversehens frei vor Gräf und ließ diesem mit überlegtem Abschluss keine Chance. Gleich darauf hatte Wolfskehlen noch einmal die Chance zum Sieg, per Freistoßtrick über Horst Hammann und Martin Ewald kam mit Manfred Schäfer der beste Wolfskehler in Schussposition, zögerte aber etwas zu lange und scheiterte noch an einem Leeheimer Abwehrbein. So blieb es schließlich beim Unentschieden, dass sich die Gäste durch ihren nimmermüden Einsatz verdient und die TSV-Kicker durch mangelnde Kaltschnäuzigkeit selbst zuzuschreiben hatten.

Es spielten: Gräf, Wenner, Klett, J. Turnsek, H. Hammann, J. Schäfer (30. Engel), , M. Ewald, M. Schäfer, Nagel, Sonntag (75. Schupp), Höllenriegel (46. Jäger).

Ein Spiegelbild zur Erstmannschaftsbegegnung was Ergebnis, Halbzeitstand und Spielverlauf betrifft, stellte die Partie der Reservemannschaften dar. Wolfskehlen ging früh durch Volker Ewalds herrlichen Distanzschuss in Führung, verlor aber nach Rolf Schuchmanns verletzungsbedingtem Ausscheiden den Faden. Den Leeheimer Ausgleich kurz nach der Pause beantwortete Reiner Schäfer nach Flanke von Daniel Schnölzer zwar mit dem 2:1, doch in der Folge verstand es unser Team nicht, selbst klarste Konterchancen zu nutzen. So kam Leeheim noch durch einen allerdings zweifelhaften Foulelfmeter zum Ausgleich. Wolfskehlen hatte seine stärksten Kräfte in Abdelkerim, Ewald und Schäfer, dazu zeigte der engagierte Daniel Schnölzer aufsteigende Form.
Es spielten: Schmiele, Adam (60. Müllner), Weißmann, Schilling, Schuchmann (46. M. Schaffner), A. Turnsek, Schnölzer, Abdelkerim, V. Ewald, R. Schäfer, Bilinski.

TSV 03 Wolfskehlen
- Abt. Fußball –

Ohne jede Durchschlagskraft zum 0:1 in Walldorf

Die erneut umgekrempelte erste Fußballmannschaft unterlag am Wochenende beim Aufsteiger SKG Walldorf mit 0:1 (0:0) und scheiterte dabei in erster Linie an fehlender Durchschlagskraft im Angriff.

Zum Spiel:

Woche für Woche fragt sich im Moment der Wolfskehler Fußballfan, wann endlich das Ende der Fahnenstange in Sachen Verletzungen erreicht sein wird, denn die Hiobsbotschaften reißen einfach nicht ab. Jüngste Opfer waren Uli Höllenriegel, der sich im Derby gegen Leeheim einen Innenbandriss zuzog und bereits operiert wurde und Manfred Schäfer, der in Walldorf mit einem Muskelfaserriss ausgewechselt werden musste.

Dabei hatte es in Walldorf gar nicht so schlecht für unsere Mannschaft begonnen. Zwar startete die gastgebende SKG schwungvoll und Enno Gräf musste frühzeitig eine mehr durch das üble Geläuf, als durch Walldorfer Kombinationskunst entstandene Chance entschärfen, doch schon bald bekam der TSV das Spiel in Griff. Erfolg versprechende Angriffe wurden vor allem über die linke Angriffseite initiiert, wo sich Jochen Schäfer gewohnt lauffreudig präsentierte und Manfred Schäfer durch seine Ballsicherheit gefiel. Beide leiteten auch die größte Chance des TSV ein, als nach schöner Kombination und Flanke Jochen Schäfers Hans-Jörg Nagel mit dem Ball am leeren Tor vorbei rutschte. Walldorf hatte zwischen der zwanzigsten und vierzigsten Minute kaum etwas zu bieten, zumal die Wolfskehler Defensivreihe sicher stand. Leider musste Routinier Manfred Schäfer nach gut einer halben Stunde verletzungsbedingt passen, doch sein Nachfolger Boris Jäger startete wie bereits gegen Leeheim mit einem Paukenschlag und viel Pech ins Spiel. Von Horst Hammann auf die Reise geschickt eilte er allein Richtung Walldorfer Tor, scheiterte aber mit seinem Außenristschuss am Lattenkreuz. Kurz vor der Pause war dann noch einmal Walldorf am Zug, als ein Flachpass im Wolfskehler Strafraum unglücklich versprang und Gräf im letzten Moment klären konnte.

In der zweiten Halbzeit plätscherte das Spiel dann geraume Zeit auf niedrigem Niveau dahin, bis Walldorf fast aus heiterem Himmel die Führung gelang. Eine zu kurz abgewehrte Flanke fand den Fuß von Lein, dessen Direktschuss wurde von Gräf noch pariert, aber gegen den Nachschuss von Runge hatte der junge Wolfskehler Schlussmann keine Chance. Nun öffnete der TSV die Abwehr und drängte auf den Ausgleich, wie sich bald zeigen sollte, fehlten an diesem Sonntag aber die Mittel. Selbst als Walldorf nach siebzig Minuten nach einer gelbroten Karte nur noch zehn Spieler auf dem Feld hatte, entwickelte sich kaum einmal ein vernünftiger Angriff, kam es kaum zu nennenswerten Torszenen. Obwohl die aufopferungsvoll kämpfenden Oliver Sonntag, Jens Turnsek und Jens Schupp verzweifelt versuchten, das Spiel in den Griff zu bekommen, zerrann den Wolfskehlern die Zeit zwischen den Händen.

Nach dieser Niederlage und angesichts der bedrohlichen Personalsituation muß in den nächsten Wochen der Blick nach unten gerichtet sein. Das Programm in den kommenden Spielen sieht Aufeinandertreffen mit allen Spitzenvereinen vor und ist kaum dazu angetan, viel Optimismus zu erzeugen. Ein Heimsieg am Sonntag gegen den zuletzt starken SC Astheim könnte erheblich zur Entspannung der Lage beitragen, allerdings ist hier ein gänzlich anderes Auftreten als in den beiden letzten Heimspielen gefragt.

Es spielten: Gräf, Wenner, Klett, J. Turnsek, H. Hammann, J. Schäfer, M. Ewald, M. Schäfer 35. Jäger), Nagel, Sonntag, Engel (70. Schupp).

Ein Lichblick war einmal mehr das Spiel der Reservemannschaft, die beim Tabellenführer auch in der Höhe verdient mit 5:1 (0:1) gewann. Dies nicht nur in Bezug auf das Ergebnis, sondern vor allem auf die Tatsache, dass hier der eine oder andere Spieler (wieder) auf dem besten Wege ist, der ersten Mannschaft entscheidend weiterhelfen zu können. Trotz Überlegenheit gelang es unserem Team in der ersten Halbzeit nicht, die vorhandenen Chancen zu nutzen. So trafen Dirk Bilinski und Michael Schaffner binnen Sekunden zweimal den Pfosten. Im Gegenteil, Walldorf ging durch einen zweifelhaften Foulelfmeter kurz vor dem Seitenwechsel gar in Führung. Doch nach der Pause holte die „Zweite" all das nach, was sie in Durchgang eins versäumt hatte. Dirk Bilinskis Ausgleich nach Vorarbeit des eingewechselten Gunther Schäfer leitete die Wende ein und Schäfer selbst sowie Andreas König (2) und Vol-

ker Ewald sicherten den deutlichen Auswärtserfolg, den sich die Mannschaft mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erarbeitete.
Es spielten: Schmiele (70. Müllner), Adam, Weißmann, Schilling (65. M. Schäfer), M. Schaffner, A. Turnsek, Schnölzer (46. G. Schäfer), Abdelkerim (46. König), V. Ewald, R. Schäfer, Bilinski.

1:1 gegen Astheim – wenig Ertrag für viel Aufwand

Nach schwacher erster Halbzeit und starker zweiter Hälfte erreichte die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen ein 1:1 (0:1) gegen den Tabellennachbarn SC Astheim. Angesichts des völligen Fehlens gegnerischer Torchancen – der Astheimer Treffer fiel aus Abseitsposition – und des Vergebens bester Gelegenheiten ist das Unentschieden zu wenig.

Zum Spiel:

Über die erste Hälfte gibt es nicht viele Worte zu verlieren. Der TSV hatte seinen Gegner in der Defensive fest im Griff, auch wenn er vor dem ständig auf Konterchancen lauernden Brüderpaar Corrall auf der Hut sein musste. Auf der anderen Seite blieb die TSV-Offensive trotz des hohen Engagements der Zulieferer Oliver Sonntag und Jens Schupp weitgehend stumpf. Ein Abseitstreffer des zu sehr auf sich allein gestellten Hans-Jörg Nagel und ein, zwei gefährliche Fernschüsse blieb die magere Ausbeute, zumal von den Flügeln wenig kam. Der zweite Durchgang begann mit einem Paukenschlag der negativen Art. Der sehr kommunikative, aber nicht immer auf der Höhe des Geschehens befindliche Unparteiische übersah binnen Sekunden gleich zwei Abseitspositionen, Francisco Corrall enteilte ein einziges Mal Frank Wenner und schon stand es mit dem ersten und einzigen Astheimer Torschuss 0:1. Das zuletzt doch arg verunsicherte Wolfskehler Team schien zunächst bis ins Mark getroffen, rappelte sich dann aber auf. Mit Boris Jäger und später Clemens Hammann erhielt Hans-Jörg Nagel die dringend erforderliche Unterstützung im Angriff und fortan rollte Angriff auf Angriff in Richtung Astheimer Tor. Kampfgeist, Einsatz und Zweikampfverhalten stimmten nun, nichsdestotrotz versandeten zu viele Aktionen aufgrund von Ungenauigkeiten und Übereifer beim finalen Pass. Und doch kam Wolfskehlen zu Chancen. Hans-Jörg Nagels Gelegenheit aus kurzer Distanz und Oliver Sonntags Schuss von der Strafraumgrenze an den Pfosten hätten den Ausgleich bedeuten können, beide Male war Astheims Keeper Zimny aber noch am Leder. Als dem TSV allmählich die Zeit davon zu laufen schien, versenkte Clemens Hammann einen Freistoß aus 20 Metern ins Astheimer Gehäuse (83.). Die Gäste schienen nun stehend k.o. und nur zwei Minuten später köpfte Horst Hammann ein Flanke von Clemens Hammann zum 2:1 in die Maschen. Dachte zumindest jeder, einschließlich der Astheimer Abwehrspieler, doch der Herr in schwarz annullierte den vermeintlichen Siegtreffer aus unerfindlichen Gründen. Eine Fehlentscheidung, wie allein schon aufgrund des Fehlens jeglichen Protestes der Gäste offensichtlich. Kurz darauf wurde ein abgefälschter Direktschuss Horst Hammanns nahe der Torlinie mit der Hand abgewehrt – nun blieb der zuvor überflüssige Pfiff aus – und in der Schlußsekunde traf Hans-Jörg Nagel noch einmal per Kopf die Latte.

Am Ende blieb dem TSV für viel Aufwand nur ein Punkt, aber auch die Erkenntnis, dass es auch mit dem verbliebenen Personal anders und vor allem besser geht, als in den vergangenen Wochen.

Es spielten: Gräf, Wenner, Klett, J. Turnsek, H. Hammann, J. Schäfer, M. Ewald, Schupp (60. Jäger), Nagel, Sonntag, Engel (70. C. Hammann).

Mit 4:1 (2:0) brachte die Reservemannschaft dem zuvor punktgleichen Verfolger SC Astheim die erste Niederlage bei und bleibt an der Tabellenspitze gleichauf mit Spitzenreiter Olympia Biebesheim. Vom Anpfiff weg dominierte das Wolfskehler Team seinen bislang stärksten Gegner. Die souveräne Defensive ließ kaum nennenswerte Aktionen zu und im Angriff wurden die sich bietenden Torgelegenheiten gnadenlos genutzt. Die Pausenführung besorgten Norbert Jung nach schönem Solo und Reiner Schäfer auf Flanke von Dirk Bilinski. Nach dem Seitenwechsel besorgte Volker Ewald frühzeitig die Entscheidung und erneut Reiner Schäfer beantwortete den Astheimer Anschlusstreffer prompt mit dem 4:1. Aus der geschlossenen Mannschaftsleistung ragte der spielfreudige Routinier Norbert Jung heraus.

Es spielten: Schmiele, Adam, Weißmann, Hahn, M. Schaffner, A. Turnsek, G. Schäfer (46. K. H. Ewald), Jung, V. Ewald, R. Schäfer, Bilinski.

2:2 in Gernsheim – vorwärts mit kleinen Schritten

Beim 2:2 (0:1) Unentschieden in Gernsheim zeigte die erste Fußballmannschaft des TDV 03 Wolfskehlen die stärkste Leistung seit Wochen, wurde dafür aber mit einem Punkt nur unzureichend belohnt und tritt tabellarisch weiter auf der Stelle.

Zum Spiel: von Beginn an diktierte der TSV in Gernsheim das Geschehen und kam durch zielstrebige Angriffe schon in der Anfangsphase zu erfolgversprechenden Möglichkeiten. Positiv machte sich dabei die immer bessere Abstimmung der beiden Spielmacher Oliver Sonntag und Jens Schupp bemerkbar, die mit viel Engagement und Spielfreude die Zügel im Mittelfeld fest in der Hand hielten. Nach einer halben Stunde hätte Wolfskehlen deutlich führen müssen, doch scheiterte Manfred Schäfer zweimal auf Vorarbeit Horst Hammanns nur denkbar knapp, sein Fallrückzieher landete an der Unterkante der Latte und ein Flugkopfball aus kurzer Distanz verfehlte den Gernsheimer Kasten. Auch der Wolfskehler Libero hatte nach einem Eckball des starken Stefan Hahn seine Gelegenheit, schoss aber aus acht Metern aus der Drehung am Tor vorbei. Von den hochgelobten Gastgebern – immerhin vor der Saison als ernsthafter Meisterschaftskandidat gehandelt – kam bis zur dreißigsten Minute kaum ein Angriff über die Mittellinie und doch ging die Concordia in Führung. Stefan Hahn war nach einem Fehlpaß in der TSV-Defensive in eine flache Hereingabe gegrätscht und hatte den Ball unglücklich ins eigene Netz gelenkt. Eine Aktion, die dem Wolfskehler Pech der letzten Wochen das i-Tüpfelchen aufsetzte, denn Torhüter Enno Gräf hatte bis zu diesem Zeitpunkt nicht einen Ball halten müssen. Nun wurde unsere Mannschaft deutlich nervöser, die zuvor flüssigen Angriffe stockten und auch das couragierte Zweikampfverhalten wies einige Defizite auf. In die Bredouille kam der TSV bis zur Pause trotzdem selten, da die Defensivakteure Turnsek, Klett und Wenner bis auf wenige unfreiwillige Ausrutscher auf dem schmierigen Geläuf ihre Kontrahenten Bonk, Bracun und Opitz beherrschten. Nach dem Seitenwechsel zeigte sich Wolfskehlen zunächst bemüht, aber ohne große Durchschlagskraft, was sich allerdings mit der Einwechslung des angeschlagenen Hans-Jörg Nagel ab der 55. Minute änderte, denn schon eine Minute später legte der Torjäger für Oliver Sonntag auf, der seinen Direktschuss aber erneut knapp neben das Gehäuse setzte. Und wieder gab es im Gegenzug die kalte Dusche. Gernsheims starker Libero Pleier marschierte relativ unbehindert über den linken Flügel und bei seiner Hereingabe störte der freistehende Opitz Torhüter Gräf derart, dass dieser den Ball nur kurz abprallen lassen konnte und Markovic freistehend zum 2:0 abstaubte (59.). Das Spiel schien entschieden, doch diesmal reagierte der TSV prompt. Jens Schupp initiierte einen Angriff über rechts, setzte dabei Stefan Hahn mit einem herrlichen Pass in Szene und dessen Hereingabe verwertete Hans-Jörg Nagel aus kurzer Distanz zum Anschluss (62.). Nun zog Wolfskehlen ein wahres Powerplay auf, eine Serie von Eckbällen ließ es im Gernsheimer Strafraum lichterloh brennen. Und endlich gelang auch der Ausgleich durch Horst Hammann per Kopf auf Ecke von Jens Turnsek, nachdem bereits eine Minute zuvor ein Kopfball des selben Akteurs – wenn auch unabsichtlich – mit der Hand von der Torlinie geschlagen wurde (65.). Weitere fünf Minuten später wurde der allein aufs Gernsheimer Tor zueilende Manfred Schäfer von Libero Pleier von den Beinen geholt, wofür dieser mit der roten Karte bedacht wurde. Nun schien bei zwanzig Minuten Restspielzeit und einem Mann mehr auf dem Feld auch ein Sieg möglich und Martin Ewald schickte sich bei seinem Solo an, dies in die Tat umzusetzen, doch wurde auch er vom letzten Kontrahenten gefällt. Der ansonsten aufmerksam leitende Referee ließ jedoch ein einziges Mal die nötige Konsequenz vermissen und entschied nicht einmal auf Freistoß, wohl aus Angst noch einmal rot zeigen zu müssen. Doch auch so hatte der TSV allein in den letzten fünf Spielminuten noch mehrmals die Gelegenheit zum 3:2, verfehlte aber regelmäßig das Gernsheimer Gehäuse, so bei einem Kopfball Horst Hammanns nach Ecke von Stefan Hahn und einem weiteren Volleyschuss Oliver Sonntags. Überhaupt war dies einer der wenigen Kritikpunkte, die sich an diesem Sonntag anbringen ließen: der schwache Gernsheimer Keeper hatte viel zu wenig zu tun, meist wurde ihm die Arbeit durch fehlende Präzision im Wolfskehler Angriff abgenommen. Mit dem fünften Unentschieden aus den letzten sechs Spielen kommt der TSV nur langsam voran und muss immer noch einen kleinen Blick nach hinten riskieren. Ein Sieg in Gernsheim hätte Tabellenplatz 5 bedeutet und wäre auch für das Selbstbewußtsein im Hinblick auf die

beiden noch ausstehenden Vorrundenspiele gegen die Spitzenmannschaften Türk Rüsselsheim und SKG Stockstadt nicht schlecht gewesen.
Es spielten: Gräf, Klett, Wenner, J. Turnsek, H. Hammann, J. Schäfer (50. Nagel), Engel, Hahn, M. Schäfer (80. Jäger), Sonntag, Schupp (75. M. Ewald).
Die Reservemannschaft hatte einen rabenschwarzen Sonntag erwischt und mußte bei ihrer 1:5 (0:3) Niederlage völlig verdient die ersten Auswärtspunkte abgeben. Den Ehrentreffer in einem Spiel, über das man ansonsten das Mäntelchen des Schweigens hüllen sollte, erzielte Alex Turnsek per Foulelfmeter.
Es spielten: Schmiele, Adam, Weißmann, Schilling (55. Schuchmann), V. Ewald, M. Schaffner, A, Turnsek, Abdelkerim, G. Schäfer, König, Bilinski.

TSV 03 Wolfskehlen
- Abt. Fußball –

Erste Heimniederlage 2000 – TSV unterliegt Tabellenführer 2:4 (0:3)

Ein Fehlstart machte alle Hoffnungen frühzeitig zunichte, der TSV möge sich gegen den Tabellenführer Türk Rüsselsheim an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen. Die folgerichtige 2:4 (0:3) Niederlage war selbst durch eine ordentliche Leistung in der zweiten Hälfte nicht mehr vermeidbar.

Zum Spiel: insgeheim hatte wohl jeder gehofft, dass mit Türk Rüsselsheim genau der richtige Gegner an der Sandkaute erscheinen würde, um unserer Mannschaft wieder etwas Selbstbewußtsein einzuhauchen, denn gerade gegen ähnlich arrogant auftretende Tabellenführer hatte der TSV in der Vergangenheit häufig gute Spiele abgeliefert. Doch nicht so am letzten Sonntag. Ehe sich unser Team versah, lag es nach vier Minuten bereits mit 0:2 zurück und hatte bis zur Pause großes Glück, daß beim Scheibenschießen der in allen Belangen überlegenen Gäste nur ein weiterer Gegentreffer heraussprang. Nicht eine Chance hatte der TSV in der ersten Hälfte, präsentierte sich ohne jedes Selbstbewußtsein und erlebte in Sachen Raumaufteilung und Zweikampfverhalten eine Lehrstunde. Kaum einer setzte nun noch einen Pfifferling auf unsere Mannschaft, Schadensbegrenzung schien die einzig richtige Devise, und doch kam der TSV noch einmal ins Spiel zurück. Bis sich die Gäste auf den eingewechselten und hochmotivierten Jens Schupp eingestellt hatten, hatte dieser schon nach herrlicher Vorarbeit von Manfred Schäfer das 1:3 erzielt (55.). Hoffnung keimte auf und wurde durch den Anschlußtreffer Jens Turnseks nach Flanke Oliver Sonntags weiter genährt (65.). Und als dann noch Rüsselsheims zuvor überragender Mittelfeldregisseur Tarakci nach einem brutalen Foul an Michael Klett zurecht die rote Karte sah, schien es als könnte das Spiel noch kippen. In dieser Phase ließ sich unsere Mannschaft allerdings zu sehr von der Hektik auf dem Spielfeld und vor allem auf den Rängen anstecken, der Spielfluß riß durch etliche Unterbrechungen wieder ab und der Tabellenführer fing sich wieder, ohne aber an sein glänzendes Spiel aus der ersten Hälfte anknüpfen zu können. Torchancen auf beiden Seiten waren nun Mangelware und erst ein kapitaler Schnitzer in der Wolfskehler Hintermannschaft ermöglichte Türk die Entscheidung. Wie schon zu Beginn des Spiels war es Torjäger Ünal der sich die bietende Gelegenheit eiskalt ausnutzte und zum 2:4 verwandelte (80.). In den verbleibenden Minuten passierte nicht mehr viel, lediglich Oliver Sonntag mit Direktschuss und Horst Hammann nach Vorarbeit von Hans-Jörg Nagel hatten noch die Möglichkeit zu verkürzen, verfehlten das gegnerische Gehäuse aber jeweils knapp.

Mit etwas besserer Einstellung zu Beginn und etwas weniger Respekt vor dem Gegner wäre die erste Heimniederlage im Jahr 2000 mit Sicherheit vermeidbar gewesen. Der Abstand zu den Abstiegsplätzen ist weiter geschrumpft und der TSV wird gut daran tun, vor der Winterpause noch den einen oder anderen Sieg einzufahren, um so eine zittrige Rückrunde frühzeitig zu vermeiden.

Es spielten: Gräf, Klett, Wenner, J. Turnsek, H. Hammann, J. Schäfer (46. Schupp), Engel (70. C. Hammann), M. Ewald, M. Schäfer (80. G. Schäfer), Sonntag, Nagel.

Das Reserveteam erkämpfte durch einen schmeichelhaften 3:1 (2:0) Erfolg die Tabellenführung zurück. In einem chaotischen Spiel profitierte unsere Mannschaft dabei von der Vernachlässigung der Defensivarbeit durch die Gäste und hatte es so im Angriff zu Beginn relativ einfach, durch Volker Ewald und Dirk Bilinski in Führung zu gehen. Nach dem Seitenwechsel und mit nun aus allen Himmelsrichtungen eintreffenden neuen Auswechselspielern erhöhte Türk den Druck, musste aber frühzeitig durch Dirk Bilinski die Vorentscheidung hinnehmen. Mit dem Anschlusstreffer zum 1:3 durch einen unhaltbaren Freistoß begann eine zittrige Schlussphase, in der die aufopferungsvoll kämpfende Hintermannschaft des TSV mehr als einmal das Glück des Tüchtigen hatte.

Es spielten: Schmiele, Adam, Weißmann, Schilling, V. Ewald, M. Schaffner, A, Turnsek, Schäffer (46. Klaus Ewald), G. Schäfer (60. Schuchmann), Müllner, Bilinski.

Talfahrt noch ungebremst – 1:2 (0:1) in Stockstadt

Zwei individuelle Fehlleistungen brachten die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen im Spiel bei der SKG Stockstadt in einem weitgehend ausgeglichenen Spiel um den verdienten Lohn. Nach der erneuten Niederlage müssen mindestens zwei Siege aus den verbleibenden drei Spielen bis zur Winterpause her, will man nicht frühzeitig in den Abstiegskampf gezogen werden.

Zum Spiel: erneut musste der TSV kurz vor Spielbeginn zwei Nackenschläge einstecken. Mit Manfred Schäfer musste ein Angreifer zunächst mit Knieproblemen passen, dann wurde Oliver Sonntag nach dem Warmlaufen mit Herzbeschwerden zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht und der scheidende Trainer Jürgen Best war erneut zur Improvisation gezwungen. Entsprechend schwer kam Wolfskehlen in die Gänge. Stockstadt bestimte zu Beginn die Begegnung, hatte seine größte Torgelegenheit aber einem Mißverständnis in der TSV-Defensive zu verdanken. Torhüter Gräf zeigte sich bei dem Schuss von Raffa aus kurzer Distanz aber auf dem Posten. Nach circa 20 Minuten schien sich die Begegnung etwas zu beruhigen, der TSV startete selbst zaghafte Angriffe und die Stockstädter Angreifer waren bei der Wolfskehler Verteidigung in besten Händen. Doch just in dieser Phase fiel die Führung der Gastgeber. Ein Angriff der SKG schien bereits abgefangen, doch ein zu kurzer Rückpass brachte Raffa ins Spiel, der mutterseelenallein vor dem Gehäuse stand und sich die Chance diesmal nicht nehmen ließ. Kurze Zeit später hätte der TSV ausgleichen können, doch nach glänzender Vorarbeit von Martin Ewald landete der Kopfball Horst Hammanns über dem Tor. In der Folgezeit verlief die Begegnung bis weit in die zweite Hälfte ausgeglichen auf mäßigem Niveau. Die Stockstädter Schaltstation Langenfelder war bei Gunther Schäfer gut aufgehoben und im TSV-Angriff vermochte nur Martin Ewald Akzente zu setzen. Doch wieder brachte die Wolfskehler Hintermannschaft die Gastgeber entscheidend ins Spiel. Zwei Spieler behinderten sich gegenseitig beim Kopfstoß, der wieder erkämpfte Ball landete erneut beim Gegner und ein zu zaghaftes Zweikampfverhalten beim anschließenden Konter besorgte den Rest. Erneut war Raffa der Nutznießer, aus kurzer Distanz hatte er keine Mühe, ins leere Tor zu treffen.

Zwar bäumte sich der TSV noch einmal auf, doch fehlten ganz offensichtlich die Mittel, die nicht sattelfeste Stockstädter Abwehr auszuhebeln. Einzig Martin Ewald fand nach einer schönen Einzelleistung die Lücke und verkürzte eine Viertelstunde vor Schluß zum 1:2. Die Restspielzeit versandete in Spielunterbrechungen und Hektik, mehr als drei, vier Stationen Fußball waren zwischen jeder Menge Fouls nicht mehr zu sehen. Der schwache Schiedsrichter tat ein Übriges dazu. Während hinter seinem Rücken die Spieler Nickligkeiten austauschten, erging er sich in Disputen mit dem Publikum aus beiden Lagern. Nur einmal blitzte noch so etwas wie Gefahr vor dem Stockstädter Gehäse auf, doch landete Clemens Hammanns Freistoß am Lattenkreuz.

Goddelau, Büttelborn und Geinsheim heißen die Gegner bis zur Winterpause und in diesen Spielen gegen unmittelbare Tabellennachbarnmuß unser Team unbedingt punkten, um nicht noch näher an die Abstiegsränge abzudriften.

Es spielten: Gräf, Klett, Wenner, J. Turnsek, H. Hammann, Schupp (60. C. Hammann), Engel, M. Ewald, G. Schäfer, Hahn (80. J. Schäfer), Nagel (60.M. Schäfer).

Die Reservemannschaft zeigte eine schwache Vorstellung und verlor zurecht mit 1:3 (0:1) in Stockstadt. Ohne Thomas Weißmann und Matthias Schilling weiter ersatzgeschwächt, wirkte die Manschaft ausgelaugt und ohne spielerische Mittel. Den Ehrentreffer nach einem der wenigen ordentlichen Spielzüge erzielte Dirk Bilinski kurz vor Schluß.

Es spielten: Schmiele, Adam, Müllner (46. K.H. Ewald), Schuchmann (60. K. Ewald), V. Ewald, M. Schaffner, A. Turnsek, Abdelkerim, König (75. Biebel), Hafner, Bilinski.

TSV 03 Wolfskehlen
- Abt. Fußball –

Lichtblick nach umkämpftem Derby – TSV gewinnt 2:0 (1:0) in Goddelau

Mit dem 2:0 (1:0) Erfolg in einem über weite Strecken von der Spannung lebenden und stets fairen Derby beim Nachbarn TSV Goddelau, hat sich die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen wieder etwas Luft zu den Abstiegsrängen verschafft.

Zum Spiel: dem Wolfskehler Team merkte man von der ersten Minute an, dass es gewillt war, die lange Negativserie zu beenden. Mit aggressivem Forechecking in der Anfangsviertelstunde erzwang man beim Gastgeber doch einige Fehler und Goddelau kam zunächst nicht ins Spiel. Wolfskehlen dagegen bereitete seine Angriffe zumeist über die linke Seite geduldig vor und kam so bereits nach wenigen Minuten zu einer Großchance durch Stefan Hahn, doch wurde sein Schuss nach Flanke des agilen Jens Turnsek im letzten Moment abgeblockt. Nach sechzehn Minuten ging unsere Mannschaft dann endlich in Führung und das Strickmuster war das gleiche wie zuvor. Oliver Sonntag hatte Jens Turnsek auf die Reise geschickt und dessen flache Hereingabe verwandelte der kaum zu bremsende Martin Ewald aus kurzer Distanz. Goddelau schien zunächst geschockt, übernahm aber nach circa einer halben Stunde das Geschehen, ohne aber bis zur Pause Torgefährlichkeit zu entwikkeln. Was auf Wolfskehler Seite im Aufbau vorher gut war, stimmte nun nicht mehr. Übereifer erzeugte zu viele Fehlpässe, das Mittelfeld wurde fast vollständig aus dem Spiel genommen und die Sturmspitzen durch zu viele lange Pässe aufgerieben.

Nach dem Seitenwechsel bestimmten die Gastgeber dann eindeutig die Szenerie. Mit Bernd Schaffner wurde eine dritte Spitze ins Spiel gebracht und fast zeitgleich musste unsere Mannschaft die angeschlagenen Stefan Hahn, Simon Engel und Gunther Schäfer ersetzen und vollkommen umformiert werden. Nun galt es den Vorsprung zu verteidigen, denn die wenigen Gegenangriffe versandeten meist schon im Ansatz. Dass Goddelau trotz aller Überlegenheit kaum zu Torchancen kam, war der Einsatzbereitschaft und dem Willen aller Wolfskehler Akteure zu verdanken. Moral und Kampfgeist waren an diesem Sonntag nicht zu übertreffen. Richtig brenzlig wurde es im Wolfskehler Strafraum nur selten und fast ausschließlich nach Standardsituationen und so hatte der souveräne Torhüter Enno Gräf kaum Gelegenheit sich auszuzeichnen. Die Entscheidung fiel in der 82. Spielminute, als sich der eingewechselte Manfred Schäfer auf engem Raum gegen drei Kontrahenten durchsetzte und Hans-Jörg Nagel alleine Richtung Goddelauer Tor schickte. Der Sturmführer spielte noch Torhüter Martin aus und verwandelte cool.

Mit dem ersten Sieg seit dem 10. September hat unsere Mannschaft nicht nur wieder sechs Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz sondern endlich einmal auch etwas für das zuletzt doch arg lädierte Selbstvertrauen getan. Aufbauend auf die gezeigte kämpferische Leistung sollte in den beiden ausstehenden Spielen gegen die SKV Büttelborn und die Reserve des SV Geinsheim noch der eine oder andere Punkt gesammelt werden, um mit einem ordentlichen Punktepolster in die Winterpause gehen zu können.

Es spielten: Gräf, Klett, Wenner, J. Turnsek, H. Hammann, G. Schäfer (65. M. Schäfer), Engel (55. J. Schäfer), Hahn (55. Jäger), M. Ewald, Sonntag, Nagel.

Die Reservemannschaft kam nach relativ ordentlicher erster Halbzeit und schwächerem zweitem Durchgang zu einem 0:0 Unentschieden in Goddelau. Positiv bleibt dabei anzumerken, dass die Langzeitverletzten Ruben Werner und Erik Bahl ihre ersten erfolgreichen Gehversuche machten und dass die Defensivleistung gegenüber den letzten Wochen endlich wieder einmal stimmte

Es spielten: Müllner, Adam, Weißmann (30. Blodt), Werner, V. Ewald, M. Schaffner (55. Bahl), A, Turnsek, M. Schäfer, Hafner, König, Bilinski.

TSV 03 Wolfskehlen
- Abt. Fußball –

Weiterer Schritt aus der Krise – TSV 03 schlägt Büttelborn 3:2 (2:1)

Dringend erforderliche drei Punkte hat die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen mit dem 3:2 (2:1) Erfolg gegen die SKV Büttelborn eingesammelt und damit einen weiteren Schritt aus der Krise getan.

Zum Spiel: mit Jens Schupp und Manfred Schäfer für die verletzten Gunther Schäfer und Martin Ewald begann der TSV etwas offensiver ausgerichtet als zuletzt. Allerdings dauerte es gut zehn Minuten bis sich die neue Formation gefunden hatte. In dieser Phase hätte der Gast durchaus in Führung gehen können, doch scheiterte der durchgebrochene Shala am herausstürzenden Enno Gräf und ein Freistoß von der Strafraumgrenze verfehlte das Wolfskehler Tordreieck nur knapp. Dann allerdings war unsere Mannschaft am Drücker und es folgten die vielleicht stärksten zwanzig Minuten dieser Saison. Feine Spielzüge rissen immer wieder Löcher in die gegnerische Abwehr und so eröffneten sich immer wieder gute Torchancen. Der Führungstreffer Oliver Sonntags war die logische Folge, sein satter Schuss aus sechzehn Metern nach Vorarbeit von Manfred Schäfer und Jens Schupp passte exakt ins rechte untere Eck. Nur wenig später verpasste es der TSV binnen weniger Minuten zweimal, vorentscheidend zu erhöhen. Zunächst scheiterte Stefan Hahn aus kürzester Distanz nach Flanke Manfred Schäfers und Kopfballvorlage Hans-Jörg Nagels an Büttelborns Keeper Rein, dann lupfte Hans-Jörg Nagel bei seinem Alleingang den Ball zwar über Rein, aber auch am Tor vorbei. So kam es, wie es oft in solchen Situationen kommt, der Gast glich aus. Libero Luding hatte Zeit und Muße, ohne großen Widerstand das gesamte Mittelfeld zu durchqueren, sein Pass in die Spitze wurde zwar abgewehrt, doch prallte der Ball zum freistehenden Criscenti und dessen Volleyschuss prallte von der Unterkante der Latte ins Tor. Nun geriet der Spielfluß des TSV ins Stocken, ging aber trotzdem erneut in Führung. Manfred Schäfer hatte nach einem Querschläger in Büttelborns Abwehr am schnellsten reagiert und per Kopf für Hans-Jörg Nagel aufgelegt und dieser per Flugkopfball aus kurzer Distanz zur Pausenführung getroffen. Nach dem Wechsel bot sich zunächst ein ähnliches Bild wie zu Beginn. Nun dominierte wieder Büttelborn das Geschehen, während das Wolfskehler Spiel nach vorne unter zu vielen Fehlpässen litt. Ludings Freistoßtreffer von der Strafraumgrenze war die logische Konsequenz. Der SKV schien dies zu genügen, denn nun zog sie sich wieder zurück und gab unserer Mannschaft damit etwas Starthilfe für die letzte halbe Stunde. Allerdings kam das Wolfskehler Spiel nach vorne nur schwerlich in Gang und Torchancen blieben bis zur 70. Minute Mangelware. Dann bot sich dem TSV aber gleich eine richtig gute Gelegenheit. Manfred Schäfer war bei einem Eckball gefoult worden, der Referee hatte auf Strafstoß entschieden, doch Jens Turnsek setzte den Ball an den Pfosten. Die Entscheidung ließ trotzdem nicht mehr lange auf sich warten. In der 81. Minute wurde Boris Jäger bei einem Schußversuch zwanzig Meter vor dem Tor gefoult, den fälligen Freistoß hob Oliver Sonntag unhaltbar über die Mauer ins obere linke Dreieck. In den letzten Minuten löste Büttelborn dann den Libero auf, doch überstand der TSV diese Drangperiode unbeschadet und hatte gar noch die Möglichkeit zum 4:2, doch scheiterte Boris Jäger bei seinem Alleingang nach Vorarbeit Hans-Jörg Nagels an Rein im Büttelborner Kasten.

Mit diesem Erfolg hat der TSV nicht nur den Abstand zum Tabellenende gewahrt, sondern sogar einige Mannschaften im Mittelfeld der Tabelle überflügelt. Die Gustavsburger Erfolgsserie mit zuletzt 10 Punkten aus vier Spielen und dem 5:1 gegen Italia Groß-Gerau zeigt aber, dass auch im letzten Spiel vor der Winterpause unbedingt gepunktet werden muss, um einigermaßen sorgenfrei Weihnachten feiern zu können.

Es spielten: Gräf, Klett, Wenner, J. Turnsek, H. Hammann, Schupp (65. J. Schäfer), Engel, Hahn (85. Bilinski), M. Schäfer (70. Jäger), Sonntag, Nagel.

Das Reservespiel fiel den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer.

TSV 03 Wolfskehlen
- Abt. Fußball –

Glücklicher Erfolg zum Abschluss – 2:1 (2:0) in Geinsheim

Im letzten Spiel vor der Winterpause gelang der ersten Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen ein glücklicher 2:1 Erfolg bei der Landesligareserve des SV 07 Geinsheim. Mit zuletzt drei Siegen in Folge hat sich der TSV deshalb auf einen etwas trügerischen fünften Tabellenplatz vorgeschoben. Trügerisch deshalb, weil der Abstand zum Tabellenvierten fast genauso groß ist, wie der Vorsprung vor dem Tabellenvorletzten, der zudem noch ein Spiel weniger aufweist.
Zum Spiel: endlich einmal, so schien es bis kurz vor dem Spielbeginn, sollte der TSV an zwei aufeinander folgenden Wochenenden die selbe Formation aufbieten können, doch dann musste Interimscoach Horst Hammann wegen eines Hexenschusses passen. So übernahm Manfred Schäfer die Liberoposition und Martin Ewald rückte neben Hans-Jörg Nagel in den Angriff. Auf dem recht gur bespielbaren Hartplatz übernahmen die Gastgeber mit ihrem landesligaerfahrenen Mittelfeld Bulut, Klein, Blaczek und Engelmann sofort die initiative, waren zunächst aber nur bei Fernschüssen gefährlich, da die Sturmspitzen bei Simon Engel und Frank Wenner in guten Händen waren. Der TSV fand nur schwer ins Spiel, weil die komplette Mittelfeldreihe mit Abwehraufgaben überlastet war und ein konstruktiver Spielaufbau kaum stattfand. Trotzdem gelang unserer Mannschaft die Führung, als Jens Turnsek in der 14. Minute halblinks freigespielt wurde und sein Flachschuss von der Strafraumgrenze unhaltbar abgefälscht wurde. Geinsheim verstärkte daraufhin seine Bemühungen und kam zu zwei Großchancen durch Engelmann, hier parierte Enno Gräf prächtig, und Blaczek, der mit seinem Freistoß aber nur die Querlatte traf. Insgesamt endete die Herrlichkeit der Nullsiebener aber zumeist am oder vor dem Wolfskehler Strafraum, weil Manfred Schäfer seine Vorderleute glänzend dirigierte. Auf der gegenseite kam auch der TSV nur selten in Tornähe, lediglich ein Kopfball Manfred Schäfers nach Ecke von Jens Schupp beschwor ein wenig Gefahr herauf. Als sich alles aufgrund der Geinsheimer Überlegenheit nach dem Pausenpfiff sehnte, kam der TSV überraschend zu seinem zweiten Treffer. Stefan Hahns Flugball aus dem Halbfeld war eigentlich etwas zu lang für Hans-Jörg Nagel geraten und Geinsheims Keeper hatte den Ball schon abgefangen, doch dann ließ er ihn exakt vor die Füße des Wolfskehler Torjägers fallen und der ließ sich nicht zweimal bitten. Der SV 07 reagierte im zweiten Abschnitt mit wütenden Attacken und besonders bei Standardsituationen wankte die Wolfskehler Hintermannschaft aufgrund der unübersehbaren Lufthoheit der Gastgeber ein ums andere Mal bedrohlich. Konter des TSV fanden nun so gut wie nicht mehr statt und nach 73 Minuten gelang Geinsheims Spielertrainer Klein nach einer Freistoßflanke der zu diesem Zeitpunkt überfällige Anschlußtreffer. Während der TSV mit drei Auswechslungen die Defensive weiter stärkte, spielte die Landesligareserve nun alles oder nichts, ohne aber zu weiteren zwingenden Torgelegenheiten zu kommen. Im Gegenteil, in den Schlußminuten hätten Stefan Hahn, Hans-Jörg Nagel und Jochen Schäfer noch erhöhen können, was allerdings des Guten etwas zu viel gewesen wäre.
In der Winterpause gilt es nun die zahlreichen Verletzten – aus dem Erstmannschaftskader fehlten zuletzt immer noch C. Hammann, Richter, Werner, Bahl und Höllenriegel – wieder an die Mannschaft heranzuführen und so ein etwas solideres personelles Fundament als über weite Teile der Vorrunde vorhanden, zu schaffen.
Es spielten: Gräf, Wenner, Engel, Klett, M. Schäfer, J. Turnsek (78. C. Schäfer), Hahn, Schupp (70. J. Schäfer), Sonntag (78. Bilinski), M. Ewald, Nagel.

TSV 03 Wolfskehlen
- Abt. Fußball –

Geglückter Start aus Winterpause – 2:1 (0:0) gegen Olympia Biebesheim

Mit einem 2:1 (0:0) Erfolg gegen den Aufstiegsaspiranten Olympia Biebesheim glückte der ersten Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen ein Start nach Maß aus der Winterpause. Der Sieg kann zwar auf Grund des späten Siegtreffers als glücklich bezeichnet werden, war aufgrund der größeren Anzahl von Torchancen allemal verdient.
Zum Spiel: viel brauchte es nicht an Motivation durch Trainer Horst Hammann, um seine junge Mannschaft für das Derby gegen die Olympia so richtig heiß zu machen. Zu frisch waren noch die Erinnerungen an das Hinspiel (0:3), als man nach guter erster Halbzeit und einigen verletzungsbedingten Auswechslungen im zweiten Durchgang so richtig schön vorgeführt und von Biebesheimer Seite mit viel Schmäh bedacht wurde.
Entsprechend engagiert ging der TSV dann auch von Beginn an zu Werke. Mit frühzeitigem Stören und aggressivem Zweikampfverhalten wurden die Angriffsversuche der Olympia unterbunden und von der viel gerühmten Biebesheimer Anfangsoffensive war so nicht viel zu sehen. Besonders die von Ruben Werner dirigierte Abwehrformation zeigte sich jederzeit im Bilde und im defensiven Mittelfeld zeigte Michael Klett wohl eines seiner besten Spiele im rot-schwarzen Dress überhaupt.
Nach verteiltem Auftakt mit wenig Strafraumszenen konnte unser Team langsam auch in der Offensive und hier vor allem durch die laufstarken Außen Jochen Schäfer und Boris Jäger Akzente setzen. Die erste Chance hatte Frank Wenner, der nach Freistoß Oliver Sonntags den Ball verfehlte (12.), dann eilte Martin Ewald nach Traumpass Sonntags alleine Richtung gegnerisches Tor, scheiterte aber am Biebesheimer Keeper (18.). Fast im Gegenzug leitete ein Fehlpass im Wolfskehler Deckungsverbund den ersten Konter der Olympia ein, doch konnte Gunther Schäfer rechtzeitig klären. Zwei weitere Gelegenheiten bis zur Pause hatte Jochen Schäfer, der einmal per Flachschuss nach Vorarbeit Martin Ewalds scheiterte und dann einen Eckball an die Latte setzte. Auf der Gegenseite setzte Roland Schneider kurz vor der Pause zu einem Solo an, scheiterte aber im Abschluss am souveränen Enno Gräf, der ansonsten einen relativ geruhsamen Nachmittag verlebte.
Der zweite Durchgang begann mit einem Paukenschlag. Ein Einwurf Martin Ewalds überlistete die komplette Biebesheimer Abwehr, Uli Höllenriegel strebte alleine gen Biebesheimer Kasten und tunnelte den Olympia-Torhüter zur Führung. Nun herrschte die richtige Derbystimmung auf und neben dem ehrwürdigen Hartplatz an der Sandkaute. Wolfskehlen setzte nach und hätte frühzeitig für die Entscheidung sorgen können, doch verfehlte allein Oliver Sonntag des Gegners Tor bei einem Freistoß (50.) und nach schöner Vorarbeit von Uli Höllenriegel und Boris Jäger (52.) zweimal knapp. Und schon fiel wie aus heiterem Himmel der Ausgleich. Torjäger Torsten Ganter hatte sich einmal im Laufduell gegen den grippegeschwächten Frank Wenner durchgesetzt und kam im Strafraum beim Schussversuch zu Fall. Der Schiedsrichter entschied auf Elfmeter, Kolb verwandelte und die Partie war wieder offen (54.). Zwar hatten Jochen Schäfer und Oliver Sonntag in den folgenden Minuten noch zwei gute Schußchancen, doch spielte sich das weiter heiß umkämpfte Geschehen in der Folgezeit mehr im Mittelfeld ab. Bis in die Schlußphase hinein sah man kaum noch Strafraumszenen, die Abwehrreihen beherrschten die Szenerie und der Spielaufbau war beiderseits zu hektisch. Auch diverse Auswechslungen auf beiden Seiten sorgten zunächst kaum für Belebung, doch schließlich sorgten die drei Wolfskehler Joker für das glückliche Ende. Nur noch wenige Sekunden waren zu spielen, als Jens Schupp halbrechts gefoult wurde, Manfred Schäfer den Ball exakt auf Hans-Jörg Nagel flankte und dieser schulmäßig per Kopf ins lange Eck verwandelte.
Die Freude war groß, denn nun hat sich unser Team erst einmal auf Rang 5 etabliert und kann den folgenden Aufgaben etwas gelassener entgegen sehen. Bereits am kommenden Sonntag steht mit Italia Groß-Gerau ein weiteres Spitzenteam auf dem Plan, das dem TSV sicher nicht weniger abfordern wird, als Olympia Biebesheim.
Es spielten: Gräf, Wenner, Werner (65. M. Schäfer), G. Schäfer, Klett, J. Turnsek, Jäger (70. Schupp), J. Schäfer, M. Ewald, Sonntag, Höllenriegel (60. Nagel).
Das Reservespiel fiel den schlechten Witterungsbedingungen zum Opfer.

TSV 03 Wolfskehlen
- Abt. Fußball –

Herber Dämpfer – 0:2 (0:0) gegen Germania Gustavsburg

Einen herben Dämpfer erlitt die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen bei ihrer 0:2 Heimniederlage gegen den Tabellenvorletzten Germania Gustavsburg.
Zum Spiel: Von Beginn an fand unser Team keine rechte Einstellung gegen die aggressiven und aufgrund ihrer Tabellensituation höchst motivierten Gäste. Bereits in der ersten Spielminute hätte die Germania in Führung gehen können, doch scheiterte Torjäger Krämer, der ansonsten wie sein Sturmpartner Piluso bei den Wolfskehler Manndeckern Gunther Schäfer und Frank Wenner gut aufgehoben war, an Torhüter Enno Gräf. Das Wolfskehler Aufbauspiel krankte an der schwachen Vorstellung der kompletten Wolfskehler Mittelfeldreihe, die zum einen in der Defensive mit ihren Gustavsburger Kontrahenten während der gesamten Spielzeit erhebliche Probleme hatte und zum anderen im Spiel nach vorne zu wenig Laufarbeit zeigte und zu viele Ballverluste produzierte. So hingen die beiden Sturmspitzen die meiste Zeit völlig in der Luft, konnten sich aber ansonsten auch zu selten gegen ihre Manndekker durchsetzen. Die größte Chance auf Wolfskehler Seite hatte im ersten Durchgang noch Jochen Schäfer, der nach Steilpass von Jens Turnsek alleine vor Gustavsburgs Keeper Dyrmishi auftauchte, jedoch von diesem gebremst wurde. Auf der anderen Seite hatte die Germania einiges mehr an Einschusschancen, scheiterte aber häufig an eigenen Unzulänglichkeiten bzw. an Wolfskehlens gut disponiertem Torhüter Enno Gräf, dem einzigen vollends überzeugenden Akteur seines Teams.
Der zweite Durchgang begann verheißungsvoll für den TSV. Der erste wirklich passable Spielzug über Oliver Sonntag und Jens Turnsek fand Hans-Jörg Nagel, doch dessen Kopfstoß ging über das Tor. Bereits in der 50. Minute folgte aber die kalte Dusche. Einen der zahllosen Wolfskehler Ballverluste in der Vorwärtsbewegung nutzte Gustavsburg mit einem schnellen Konter, ein Steilpass überlistete die aufgerückte TSV-Defensivreihe und der alleine auf Gräf zustrebende Sanzo hatte keine Mühe, zur Gästeführung zu vollenden. Nun bäumte sich Wolfskehlen auf, verlor aber im Übereifer seine taktische Ordnung. Zu wenig strukturiert, zu wenig durchdacht wirkten die Angriffsversuche. Einzig Martin Ewald kam zu einer Großchance, schoss aber nach Jens Turnseks feinem Solo überhastet über das Tor. Ansonsten roch es nur bei einem Kopfball Ruben Werners nach schöner Flanke des eifrigen Boris Jäger nach Tor, das war es dann aber schon an produktiven Offensivleistungen. Gustavsburg schaukelte den wichtigen Sieg souverän nach Hause und vergab noch eine Reihe erstklassiger Konterchancen. Erst Patrick Rothmeier traf in der Schlußminute mit einem Foulelfmeter zum 0:2 Endstand.
Vor allem aufgrund der schwachen Vorstellung muss man nun auf Wolfskehler Seite den Blick wieder Richtung untere Tabellenregionen richten. Ein Zugewinn beim neuen Vorletzten SSV Raunheim am kommenden Sonntag ist unbedingt Pflicht, will man nicht noch einmal in den Abstiegskampf hineingezogen werden.
Es spielten: Gräf, Wenner, Werner, G. Schäfer, Klett (70. M. Schäfer), J. Turnsek (70. Schupp), Jäger, J. Schäfer (60. Höllenriegel), M. Ewald, Sonntag, Nagel.
Die Reservemannschaft schien im Spitzenspiel lange Zeit auf der Siegerstraße, haderte aber nach ihrer 2:0 Führung mit dem Schiedsrichter, der in der Schlussphase drei mehr als zweifelhafte Foulelfmeter für die Gäste gab, die zwei davon nutzten, um den Spieß noch umzudrehen. Die Wolfskehler Treffer erzielten Daniel Schnölzer und Maged Abdelkerim.
Es spielten: Walz, Blodt, Weißmann, Engel, C. Hammann (46. Abdelkerim), M. Schaffner, Schnölzer, A. Turnsek, Bilinski, Hahn, V. Ewald (70. Konstantinidis).
Vorschau: am Sonntag treten beide Mannschaften beim SSV Raunheim an. Spielbeginn bei den Reserven ist um 13.15 Uhr, bei der ersten Mannschaft um 15.00 Uhr.

Langeweile bei strahlendem Sonnenschein – TSV 03 – SKG Bauschheim 1:1 (0:0)

In einem schwachen A-Ligaspiel trennten sich die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen und die SKG Bauschheim mit 1:1 (0:0). Das beste an diesem fußballerisch doch eher tristen Nachmittag war noch das frühlingshafte Wetter.
Zum Spiel: Beide Mannschaften traten stark ersatzgeschwächt an und hatten offensichtlich einigen Respekt voreinander. Während man auf Wolfskehler Seite mit Jens Turnsek, Jochen Schäfer und Boris Jäger nahezu das gesamte Mittelfeld sowie auch noch Angreifer Manfred Schäfer ersetzen musste, fehlten auf Bauschheimer Seite Torjäger Domke und zunächst auch der später eingewechselte Spielertrainer Kessler.
Über die gesamte erste Hälfte hüllt man besser den Mantel des Schweigens, denn beide Teams überboten sich mit Fehlpässen und technische Unzulänglichkeiten und so war von Torraumszenen fünfundvierzig Minuten lang nichts zu sehen. Die zweite Hälfte begann etwas schwungvoller und der TSV kam zu seiner ersten Chance. Nach einem schönen Spielzug über die linke Seite ließ Martin Ewald Michael Kletts Flanke geschickt passen, doch der völlig freistehend Hans-Jörg Nagel rutschte beim Schussversuch aus und traf den Ball nicht voll. Allerdings versäumte es der TSV nachzusetzen. Man ließ Bauschheim bei seinem langatmigen Spielaufbau gewähren und störte kaum einmal entscheidend. So plätscherte das Spiel vor sich hin, bis quasi aus heiterem Himmel die Wolfskehler Führung viel. Ruben Werner hatte sich am rechten Flügel durchgetankt und Martin Ewald drosch seine zu kurz abgewehrte Flanke zur Führung ins Netz. Der gleiche Akteur hätte nur wenig später für die Entscheidung sorgen können, doch schloß er, von Hans-Jörg Nagel schön eingesetzt etwas zu überhastet hat, so daß Bauschheims Keeper Völker den zwar hart, aber nicht platztiert genug geschossenen Ball noch parieren konnte. Auf der Gegenseite kam die SKG kaum einmal gefährlich in den Wolfskehler Strafraum und doch fiel kurz vor Schluss noch der Ausgleich. Nach einem langen Ball behinderten sich Horst Hammann und Frank Wenner gegenseitig, Sven Scholtysik nutzte den Fauxpas und verwandelte unhaltbar für den ansonsten beschäftigungslosen Gräf.
Positiv auf Wolfskehler Seite an diesem Nachmittag waren einzig die Comebacks der lange Zeit angeschlagenen Stefan Hahn, Daniel Schnölzer, Mirko Richter und Simon Engel. Da der erhoffte Dreier erneut ausblieb, muss unser Team aufpassen, nicht noch einmal in den Abstiegsstrudel hineingezogen zu werden.
Es spielten: Gräf, Wenner, Werner (80. Engel), G. Schäfer, Klett, H. Hammann, Hahn (70. Richter), Höllenriegel (65. Schnölzer), M. Ewald, Sonntag, Nagel.
Die mit einigen AH-Akteuren ergänzte Reservemannschaft passte sich zunächst dem schwachen Spiel des Gegners an, ließ aber nach der 1:0 Pausenführung durch Volker Ewalds Fernschuss nichts mehr anbrennen und erhöhte durch Andreas König und Dirk Bilinski (2) im zweiten Durchgang noch auf 4:0.
Es spielten: Müllner, Blodt, Weißmann (46. Richter), M. Schaffner, Schuchmann, A. Turnsek, Schnölzer (46. König), Bilinski, V. Ewald, N. Jung, J. Hammann.
Vorschau: am Sonntag tritt die erste Mannschaft in einem Freundschaftsspiel gegen den VfR Groß-Gerau an. Spielbeginn ist um 15.00 Uhr.

Zurück auf Rang 5 – TSV 03 gewinnt bei Italia Groß-Gerau 4:1 (1:0)

Mit einer hervorragenden taktischen und kämpferischen Leistung hat die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen ihr Nachholspiel bei Italia Groß-Gerau mit 4:1 (1:0) gewonnen und sich damit wieder auf Rang 5 der Tabelle vorgearbeitet.
Zum Spiel: Mit einigem Baugrimmen hatte Trainer Horst Hammann das Spiel in Groß-Gerau erwartet, denn zum einen fehlten mit Stefan Hahn, Jens Schupp, Oliver Sonntag, Gunther Schäfer, Ruben Werner, Mirko Richter, Martin Ewald und Erik Bahl eine ganze Reihe von Stammspielern und zum anderen hatten die vielen Spielausfälle in der jüngsten Vergangenheit zur Folge, dass unser Team die wenigsten Spiele aufwies und relativ nahe an die Abstiegszone herangerückt war. Doch die Sorgen erwiesen sich als unbegründet, die Wolfskehler Elf erwies sich als kompakte Einheit, die mit einer hervorragenden taktischen Einstellung und unermüdlichem Kampfgeist die Schwächen des selbst ernannten Aufstiegsaspiranten schonungslos aufdeckte und die sich bietenden Chancen konsequent nutzte. Zwar bestimmte Italia von Beginn an das Spielgeschehen, kam aber kaum einmal ernsthaft in die Nähe des Wolfskehler Tores, mit ein Verdienst von Jens Turnsek, der Spielmacher Borgo nur wenig Raum ließ und von Frank Wenner, der Torjäger Kühn über die komplette Spielzeit beherrschte. Anders dagegen der TSV, der bereits seine erste Gelegenheit eiskalt nutzte. Manfred Schäfer durfte eine Freistoßflanke von Horst Hammann ungestört ins lange Eck einnicken (15. Min.). Auch in der Folge konterte der TSV clever und hätte bereits bis zur Pause deutlicher führen müssen, doch verfehlte Jochen Schäfer das verwaiste Italia Gehäuse, nachdem Hans-Jörg Nagel freistehend an Keeper Cabello gescheitert war und Jens Turnsek köpfte eine Flanke von Nagel aus kurzer Distanz über das Tor. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Italia den Druck weiter, entblößte aber in gleichem Maße die eigene Abwehr. Unsere Mannschaft nutzte dies zur frühen Entscheidung. Beim zweiten Treffer erreichte ein Freistoß Horst Hammanns Manfred Schäfer und dessen Kopfballvorlage nutzte Uli Höllenriegel per Tunnel (55.), den dritten Treffer bereitete Hans-Jörg Nagel mustergültig vor, der alleine auf Cabello zustrebende Manfred Schäfer vollendete eiskalt (59.). Und der TSV hätte zu diesem Zeitpunkt noch weitaus klarer führen können, doch ahndete der Schiedsrichter ein elfmeterreifes Foul an Manfred Schäfer überhaupt nicht und zwei „Notbremsen" vor dem Strafraum an Hans-Jörg Nagel und Boris Jäger nur mit gelben Karten an Stelle der regelkonformen Platzverweise. In den letzten zwanzig Minuten ließ die taktische Disziplin auf Wolfskehler Seite im Gefühl des sicheren Sieges etwas nach. Die Folge waren neben aufkeimender Hektik jetzt einige Chancen für Italia und schließlich der Anschlußtreffer durch Monaco in der 85. Minute. Nur wenig später hätten die Gastgeber gar weiter verkürzen können, doch reagierte Enno Gräf zweimal prächtig. Die endgültige Entscheidung besorgte nach Steilpass Clemens Hammanns schließlich Dirk Bilinski, dessen für Hans-Jörg Nagel gedachte Hereingabe von Cabello ins eigene Tor gelenkt wurde. Aus der sich ein Gesamtlob verdienenden Wolfskehler Elf ragten der zweifache Torschütze Manfred Schäfer sowie der unermüdliche Boris Jäger noch hervor. Nach diesem Auswärtserfolg kann unser Team den folgenden unangenehmen Auswärtsaufgaben beim Vorletzten SSV Raunheim (gestern abend) und dem Tabellenletzten FC Leeheim (am kommenden Sonntag) etwas gelassener entgegen sehen.
Es spielten: Gräf, Wenner, Horst Hammann, Engel, Klett, Jens Turnsek, Jäger, Jochen Schäfer (75. Bilinski), Nagel, Manfred Schäfer (60. Clemens Hammann), Höllenriegel (70. Schnölzer).

Vielzahl individueller Fehler bewirken 4:5 in Raunheim

Aufgrund einer Vielzahl individueller Fehler hagelte es beim Gastspiel der ersten Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen beim SSV Raunheim Gegentore. Die Folge war eine vermeidbare 4:5 (0:1) Niederlage beim Tabellenvorletzten.
Zum Spiel: Erneut mussten die TSV-Verantwortlichen ihr Team umbauen fehlten doch mit Jens Turnsek (Schichtdienst) und Boris Jäger (Urlaub) zwei defensive Mittelfeldspieler. Die Folge war eine sehr offensiv orientierte Aufstellung in der sich mit Uli Höllenriegel, Hans-Jörg Nagel, Manfred Schäfer und Martin Ewald vier gelernte Stürmer tummelten. Die gezwungenermaßen offensivere Ausrichtung sollte sich aber in der Folge als Nachteil erweisen, denn die sonstige Stärken des TSV, diszipliniertes Abwehrverhalten und Zeikampfstärke kamen nie zum Tragen, weil die gesamte Defensivreihe unter Form spielte und die Raunheimer Offensivreihe Alvarez, Mokhtari und Yoltay nicht in den Griff bekam.
Schon nach drei Minuten war die vorgesehene Kontertaktik Makulatur, als Yoltay am rechten Flügel unbehelligt flanken durfte und Mokhtari den von Enno Gräf abprallenden Ball ins verwaiste Wolfskehler Tor beförderte. Anschließend kam Raunheim noch zu zwei drei gefährlichen Aktionen, doch so langsam übernahm der TSV trotz einer Fülle von Fehlpässen die Initiative, ohne allerdings Torgefahr zu entwickeln. Die einzige Ausnahme hätte kurz vor der Pause den Ausgleich bringen müssen. Nach einer Ecke kam Manfred Schäfer frei zum Kopfball, doch wurde der Ball von einem Abwehrspieler in Torhütermanier mit der Hand von der Linie geschlagen, den Nachschuss setzte Uli Höllenriegel an den Pfosten. Zum Entsetzen der Wolfskehler Spieler entschied der Schiedsrichter nicht auf Elfmeter, sondern ließ das Spiel weiterlaufen.
Die zweite Hälfte begann wie die erste. Nach einem sauberen Zweikampf entschied der Referee in der 50. Minute auf Freistoß für die Gastgeber und Mokhtari traf zur Vorentscheidung. Erneut bäumte sich Wolfskehlen auf und Martin Ewald erzielte – nachdem Uli Höllenriegel kurz zuvor eine Großchance ausgelassen hatte – mit einer schönen Einzelaktion den Ausgleich. Schon im Gegenzug stellte Raunheim durch einen erneuten Freistoßtreffer Mokhtaris den alten Abstand wieder her. Das Spiel schien nun entschieden, erst recht, als Yoltay völlig freistehend das 4:1 erzielte. Dem 2:4 durch einen zweimal abgefälschten Drehschuss Horst Hammanns wäre kurz darauf fast der erneute Anschlußtreffer durch den gleichen Akteur gefolgt, stattdessen erhöhten die Gastgeber auf 5:2. In den verbleibenden zehn Minuten setzte Wolfskehlen gegen die stark nachlassenden Gastgeber noch einmal nach, zu mehr als den Toren zum 3:5 und 4:5 durch Horst Hammann und Hans-Jörg Nagel reichte es aber nicht mehr.
Es spielten: Gräf, Wenner, Horst Hammann, Engel (30. Richter), Klett, Martin Ewald, Sonntag, Jochen Schäfer (75. Schnölzer), Nagel, Manfred Schäfer (60. Clemens Hammann), Höllenriegel.

Chancen nicht genutzt – 1:2 in Leeheim

Auch im Spiel beim im Aufwind segelnden Tabellenletzten FC Leeheim gab es für die Fußballer des TSV 03 Wolfskehlen nichts zu ernten. Die 1:2 (1:0) Niederlage hat zur Folge, dass sich unser Team in den verbleibenden fünf Saisonspielen auf einen heißen Abstiegskampf einstellen kann.

Zum Spiel: Ohne die in Raunheim verletzten Routiniers Manfred Schäfer und Horst Hammann ging der TSV in der Anfangsphase konzentrierter als zuletzt zu Werke. Zur Beruhigung des Wolfskehler Spiels trug zusätzlich der frühe Führungstreffer durch Clemens Hammanns Freistoß nach acht Minuten bei. In der Folge ergriff die gastgebende Germania zwar zusehends die Initiative, blieb in ihren Angriffsbemühungen aber weitgehend ideenlos. Auf der Gegenseite hätte der TSV bis zur Pause erhöhen können. Zunächst wurde Uli Höllenriegels gleichsam fulminanter wie unhaltbarer Volleyschuss zum vermeintlichen 2:0 annulliert, weil Hans-Jörg Nagel sich bei seiner Kopfballvorlage wohl aufgestützt hatte, dann verfehlten erneut Höllenriegel sowie Martin Ewald das Leeheimer Gehäuse aus günstigen Positionen jeweils nur knapp. Mit zunehmender Spieldauer beschränkte sich Wolfskehlen allerdings zu sehr darauf, die Angriffe des Gegners zu stören, als selbst das Spiel zu gestalten. Dies sollte sich nach der Pause rächen. Zunächst hatte der TSV auch hier noch einmal zehn starke Minuten, in denen er das Spiel zu seinen Gunsten hätte entscheiden können, doch schloss zunächst Uli Höllenriegel einen von Oliver Sonntag eingeleiteten Konter zu unkonzentriert ab und schließlich scheiterte Jens Turnsek per Foulelfmeter an Leeheims Keeper Henke (50. Minute). Diese Situation war wohl auch die Schlüsselszene des gesamten Spiels. Die bereits reichlich frustrierten Gastgeber schöpften wieder neuen Mut und kamen umgehend durch Hluchniks vermeidbaren Freistoßtreffer aus spitzem Winkel zum Ausgleich (55.). Der erste richtige Schuss auf das Wolfskehler Gehäuse landete damit gleich im Netz. Die Gastgeber drängten nun vehement auf den Sieg während das Wolfskehler Spiel zu zaghaft blieb und wieder einmal unter zu vielen Fehlpässen litt. Trotzdem hatte der TSV noch eine Antwort parat, doch wurde Martin Ewalds Tor zum 2:1 zu Unrecht wegen einer angeblichen Abseitsstellung annulliert. Glücklicher waren die Gastgeber, die in der 72. Minute einen schnell ausgeführten Freistoß durch Zielke zum Siegtreffer nutzten. Noch einmal hatte der TSV die Chance zum Remis, doch scheiterte Clemens Hammann zweimal per Freistoß und Fernschuss am Leeheimer Matchwinner Henke. In den Schlußminuten hätten die Gastgeber bei zahlreichen Kontergelegenheiten noch erhöhen müssen, versiebten aber selbst beste Kontergelegenheiten, während die Wolfskehler Angriffsbemühungen meist schon im Ansatz erstickt wurden.

Während der FC Leeheim nach dem zweiten Sieg in Folge im Abstiegskampf wieder Morgenluft wittert, benötigt unsere Mannschaft noch mindestens vier Punkte aus den verbleibenden fünf Spielen, um endgültig gesichert zu sein.

Es spielten: Gräf, Engel, Wenner (50. Richter), Klett (75. H. Hammann), Clemens Hammann, J. Turnsek, Jäger, M. Ewald (65. J. Schäfer), Nagel, Sonntag, Höllenriegel.

Die Reservemannschaft versäumte es, ihre glückliche 1:0 Pausenführung (Klaus Schäfer) rechtzeitig auszubauen und kassierte in der zweiten Hälfte noch den Ausgleichstreffer zum gerechten Remis.

Nach 0:4 (0:0) gegen SKG Walldorf nun Abstiegskampf?

Nach der enttäuschenden 0:4 Niederlage gegen die SKG Walldorf findet sich die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen nun im Abstiegskampf der Kreisliga A wieder. Bereits am kommenden Sonntag steht nun die richtungsweisende Begegnung beim Drittletzten SC Astheim an.

Zum Spiel: Mit verstärkter Defensive wollte Trainer Horst Hammann einem frühen Rückstand begegnen und die zuletzt etwas strapazierten Nerven beruhigen. Dies gelang auch zunächst und wer weiß wie das Spiel gelaufen wäre, hätte sein Kopfball nach zwei Minuten nicht das Tordreieck verfehlt. Doch auch die Gäste hatten in der Anfangsphase eine Riesenchance, hier klärte Simon Engel nach einem Mißverständnis in der TSV-Abwehr in letzter Sekunde. Bis zur Pause neutralisierten sich die Kontrahenten dann weitgehend, wobei der Wolfskehler Elf durchaus der Wille anzumerken war, die schwachen Leistungen der Vorwoche vergessen zu machen. Leider wurde die Wolfskehler Defensivtaktik kurz vor dem Seitenwechsel über den Haufen geworfen, als fast gleichzeitig die angeschlagenen Boris Jäger und Simon Engel ausgewechselt werden mussten.

Die zweite Hälfte begann mit einem Paukenschlag. Oliver Sonntag hatte Mirko Richter glänzend freigespielt, doch dessen Schuß aus kurzer Distanz landete in den Armen von Walldorfs Keeper Fürst. Wie notwendig die Führung zu einem psychologisch so günstigen Zeitpunkt gewesen wäre, zeigte der weitere Spielverlauf. Der TSV wollte zwar, hatte aber in der Offensive keine tauglichen Mittel – und legte sich schließlich quasi selbst wieder ein faules Ei ins Nest. Nach einem abgewehrten Eckball für den TSV und einem mißratenen Einwurf konterte der Gast gegen die entblößte Wolfskehler Deckung und der eingewechselte Buch vollendete freistehend eiskalt zur Führung (60. Min.). Bereits acht Minuten später war die Begegnung entschieden, als Claus nach einem weiteren Konter – allerdings aus deutlicher Abseitssituation – erhöhte. Der TSV resignierte nun und ließ sich nach einem weiteren Eckball erneut auskontern. Der von Walldorfer Seite schön herausgespielte vierte Treffer war nur noch für die Statistik. Auf der anderen Seite entwickelte der TSV nur noch aus Standardsituationen heraus Torgefahr, spielerisch lief an diesem Sonntag so gut wie nichts.

Nach drei Niederlagen in Folge steht unser Team nun am Rand der Abstiegszone. Am kommenden Sonntag ist beim Tabellendrittletzten SC Astheim unbedingt ein Erfolgserlebnis vonnöten, um nicht noch tiefer in den Schlamassel gezogen zu werden.

Es spielten: Gräf, Engel (40. G. Schäfer), Wenner, Klett, Horst Hammann, J. Turnsek, Jäger, M. Ewald, Richter, Sonntag, Höllenriegel (60. Nagel).

Die Reservemannschaft hatte gegen ihren starken Gast keine Chance und unterlag verdient mit 0:3 (0:1).

Es spielten: Schmiele, Blodt (75. Biebel), Weißmann, Adam (60. Schilling), V. Ewald, A. Turnsek, G. Schäfer (55. Schupp), Schnölzer, Werner, König (70. Konstantinidis), J. Schäfer.

Vorschau: am Sonntag treten beide Mannschaften beim SC Astheim an. Spielbeginn bei den Reserven ist um 13.15 Uhr, bei der ersten Mannschaft um 15.00 Uhr.

Glückliches 4:4 (1:2) in Astheim – glückliches Ende?!

70 Minuten unterlegen und trotzdem noch ein 4:4 (1:2) beim SC Astheim erreicht – für die A-Ligafußballer des TSV 03 Wolfskehlen nahm ein schon verloren geglaubtes Spiel noch ein glückliches Ende. Was bei einem Punktgewinn am kommenden Sonntag gegen Concordia Gernsheim auch für den Abstiegskampf gilt.

Zum Spiel: Die ebenfalls abstiegsgefährdeten Gastgeber hatten tief in die Trickkiste gegriffen und boten neben dem reaktivierten Mittelfeldroutinier Rudolf Maus auch den Spielertrainer des vergangenen Jahres, Kosta Runjaic, sowie den Spielertrainer des kommenden Jahres, Marc Lieven, auf. Und der SCA wusste zudem was die Stunde geschlagen hatte. Eine sehr offensive Mannschaftsaufstellung und enormer Einsatz von der ersten Minute an belegten, dass die Mannschaft von Spielertrainer Stefan Böhm mit aller Macht zu drei Punkten kommen wollte. Bereits in der Anfangsphase konnte unsere Mannschaft kaum einmal den Spielfluss des Gegners hemmen, zumal im Defensivbereich eindeutig die nötige Aggressivität im Zweikampf fehlte. Besonders Böhm konnte im zentralen Mittelfeld nahezu ungestört schalten und die Angreifer Boulbahaim, Manuel und Francisco Corrall gewannen das Gros der Zweikämpfe gegen ihre Wolfskehler Kontrahenten. Die Folge war eine Flut von Standardsituationen, darunter ein Lattenkracher von F. Corrall, sowie zahlreiche Turbulenzen im TSV-Strafraum. Unser Team kreuzte dagegen nur einmal in der Nähe des Astheimer Tores auf - und traf dieses prompt. Michael Klett hatte Oliver Sonntag freigespielt, dessen Heber konnte Torhüter Zimny nur mit Mühe an die Latte lenken und Hans-Jörg Nagel staubte mühelos zur Führung ab. Mit dem böigen Wind im Rücken verstärkte Astheim weiter den Druck, während sich Wolfskehlen einmal mehr zu sehr aufs Reagieren beschränkte. So kam es, wie es kommen musste. Zwei nahezu unbehelligte Soli der Brüder Corrall über jeweils 50 Meter reichten aus, um das Spiel noch vor der Pause zu kippen. Manuels Alleingang wurde von Horst Hammann auf Kosten eines Elfmeters gebremst, den mit Michael Mundschenk ein weiterer Rückkehrer souverän verwandelte, Francisci Corralls Flachschuss landete wenig später im langen Eck. Und gleich nach dem Seitenwechsel fiel die vermeintliche Vorentscheidung. Ein harmloses Gerangel im Strafraum zwischen Frank Wenner und Manuel Corrall legte der recht einseitige Referee wie noch öfter zu Ungunsten des Wolfskehlers aus und erneut Michael Mundschenk nahm das Geschenk dankbar an. Spielertrainer Horst Hammann brachte nun Clemens Hammann und Jochen Schäfer für den angeschlagenen Oliver Sontag und Defensivakteur Michael Klett und schon wurde es lebhafter, ohne daß der TSV zu zwingenden Gelegenheiten kam. Offensichtlich war aber bereits zu diesem Zeitpunkt, dass die Gastgeber kräftemäßig wohl etwas über ihre Verhältnisse gelebt hatten – sie ließen spürbar nach. Zudem regte sich in den Wolfskehler Reihen endlich Widerstand gegen die drohende Niederlage. Zurück ins Spiel fand der TSV dann mit Unterstützung von Astheims Keeper Zimny, der Horst Hammanns Verzweiflungsschuss aus dreißig Metern abprallen ließ und so Hans-Jörg Nagel zu seinem zweiten Treffer verhalf. Wenig später hatte Uli Höllenriegel auf Kopfballvorlage Clemens Hammanns die Chance zum Ausgleich, schoss aber etwas überhastet am Tor vorbei. Prompt folgte der nächste Rückschlag. Manuel Corrall stand bei einem Konter zwar klar im Abseits, fand aber Gnade in den Augen des Unparteiischen und konnte auf seinem Weg zum Tor von Boris Jäger nur noch durch ein Foul gebremst werden. Auch diesen Strafstoß verwandelte Mundschenk souverän. Das Spiel schien endgültig gelaufen, aber mit der Einwechslung von Jens Schupp gewann das Wolfskehler Spiel noch einmal an Format. Ein Konzessionselfmeter nach einem Gerangel im Beisein Clemens Hammanns brachte Wolfskehlen fünf Minuten vor dem Ende wieder heran, da Uli Höllenriegel eiskalt verwandelte und nur eine Minute später hätte Gunther Schäfer nach Kopfballvorarbeit Horst Hammanns den Ausgleich erzielen können, scheiterte aber aus kürzester Distanz an Zimny. Den endgültigen Knockout verhinderte im direkten Gegenzug Keeper Enno Gräf, als er den vom Pfosten abprallenden Ball – erneut Michael Mundschenk hatte geschossen – dem einschussbereiten Manuel Corrall im letzten Augenblick noch von den Füßen klaubte. Gräfs weiter Abschlag führte zu einem Wolfskehler Eckstoß, den Jens Turnsek zu Hans-Jörg Nagel bugsierte, der wieder per Kopf vollendete. Und hätte der Herr mit der Pfeife nicht offensichtlich etwas dagegen gehabt, der TSV hätte in der Nachspielzeit sogar noch gewinnen können. Erneut Nagel eilte nach schöner Vorarbeit Uli Höllenriegel mutterseelenallein gen Astheimer Tor, da pfiff ihn der Referee grundlos zurück – die vermeintliche Abseitsposition wurde auf der gegenüberliegenden Seite durch einen schläfrigen Astheimer

Verteidiger aufgehoben. Ein Wolfskehler Sieg wäre nach der Leistung der ersten siebzig Minuten zwar nicht gerecht gewesen, doch wer hätte danach heute noch gefragt?
Es spielten: Gräf, G. Schäfer, Wenner, Klett (55. C. Hammann), Horst Hammann, J. Turnsek, Jäger, Richter (75. Schupp), Nagel, Sonntag (55. J. Schäfer), Höllenriegel.
Die Reservemannschaft kam kampflos zu drei Punkten, da der SC Astheim das Spiel absagte

2:2 (1:1) gegen Gernsheim sichert Klassenerhalt

Mit einem hart erkämpften 2:2 Unentschieden gegen Concordia Gernsheim hat die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen vorzeitig den Klassenerhalt gesichert und kann nun beruhigt den beiden noch ausstehenden Spielen gegen Tabellenführer Türk Rüsselsheim und den Zweiten, die SKG Stockstadt, entgegen sehen.
Zum Spiel: durch die Ausfälle von Martin Ewald, Oliver Sonntag und Jochen Schäfer fehlten auf Wolfskehler Seite wichtige Offensivkräfte. Glücklicherweise war Manfred Schäfer nach dreiwöchiger Verletzungspause rechtzeitig wieder fit und avancierte zum besten Wolfskehler Akteur. In den ersten Minuten tat sich der TSV schwer gegen das engagierte Gernsheimer Team, in dem überraschend auch Sturmtank Opitz zum Einsatz kam, der – eigentlich bis zum Saisonende gesperrt – kurz vor dem Spiel „begnadigt" wurde. Ballverluste im Wolfskehler Aufbau brachten die Concordia immer wieder ins Spiel und ermöglichten dem Gast die eine oder andere Torgelegenheit. Glück für Wolfskehlen, dass in dieser Phase nicht der Führungstreffer der Gäste fiel, sondern ein Volleyschuss nur am Lattenkreuz landete. Nach ca. zehn Minuten befreite sich der TSV und kam selbst zu guten Gelegenheiten. Uli Höllenriegel hatte zunächst zweimal die Führung auf dem Fuß, scheiterte aber jeweils nach Vorarbeit von Horst Hammann bzw. Manfred Schäfer freistehend. Mit der dritten Gelegenheit kam endlich der Erfolg. Boris Jäger hatte geflankt, Gunther Schäfer verlängert und Höllenriegel direkt abgenommen. Nun bestimmte der TSV die Begegnung, versäumte es aber, aus seiner Überlegenheit Kapital zu schlagen. Stattdessen folgte der Rückschlag in Form des Gernsheimer Ausgleichs. Ein unnötiger Freistoß im Mittelfeld brachte Gernsheim in Ballbesitz und der gerade eingewechselte Caruso hatte keine Mühe, den folgenden Konter aus kurzer Distanz zum Ausgleich abzuschließen. Die folgende Verunsicherung hätte der Gast fast noch zur Führung genutzt, doch traf Leyenaar alleine vor Gräf nur den Pfosten.
Nach dem Seitenwechsel profitierte der TSV zunächst von einem groben Schnitzer des Gernsheimer Liberos Calzone. Bei einem Befreiungsschlag Horst Hammanns tauchte er unter dem Ball hindurch und verhalf so Hans-Jörg Nagel zu seinem fünfzehnten Saisontreffer. Per Volleyschuss traf Nagel exakt ins Tordreieck. Nun hätte der TSV eigentlich beruhigt aufspielen können, geriet aber sofort wieder unter Druck, weil im Mittelfeld der Kräfteverschleiß besonders beim ungemein lauffreudigen Jens Turnsek unverkennbar war und die Spitzen kaum noch Entlastung boten. Prompt fiel der vermeidbare Gernsheimer Ausgleich, als Opitz im Wolfskehler Strafraum freigespielt wurde und aus der Drehung traf. Der TSV hatte nun noch bange Minuten zu überstehen, zumal das Offensivspiel nach den verletzungsbedingten Auswechslungen Uli Höllenriegels und Manfred Schäfers fast völlig zum Erliegen kam. Nur mit viel Kampf und Einsatz rettete sich unser Team über die Runden und hatte dabei Glück, dass bei der letzten Gernsheimer Großchance zunächst Enno Gräf glänzend reagierte und beim Nachschuss Horst Hammann auf der Linie rettete.
Es spielten: Gräf, Wenner, G. Schäfer, Klett, Horst Hammann, J. Turnsek, Jäger, Richter, Nagel, M. Schäfer (70. Schupp), Höllenriegel (60. C. Hammann).
Die Reservemannschaft startete furios in die Begegnung mit dem Tabellendritten und ging frühzeitig durch Ismael Funes nach Vorarbeit von Martin Ewald in Führung. Anschließend versäumte es die Mannschaft aber, ihre Überlegenheit auch in weitere Treffer umzumünzen und mußte so kurz vor der Pause durch einen Freistoß den Ausgleich hinnehmen. Im zweiten Durchgang gestaltete der Gast die Partie ausgeglichener und kam kurz vor Schluß durch einen Fernschuss zum glücklichen Sieg.
Es spielten: Kaniak, Blodt (75. Schuchmann), Weißmann, Adam (60. Schilling), V. Ewald, Engel, A. Turnsek, , Schnölzer (46. Werner), M. Schaffner, M. Ewald, Funes.
Vorschau: am Sonntag treten beide Mannschaften bei Türk Rüsselsheim an. Spielbeginn bei den Reserven ist um 13.15 Uhr, bei der ersten Mannschaft um 15.00 Uhr.

Trotz 1:4 ordentliche Leistung beim Tabellenführer

Trotz vieler Ausfälle und einer letztlich klaren 1:4 (1:2) Niederlage zogen sich die Fußballer des TSV 03 Wolfskehlen am vergangenen Wochenende beim Klassenprimus Türk Rüsselsheim ordentlich aus der Affäre.
Zum Spiel: wieder litt das Wolfskehler Spiel unter zahlreichen Ausfällen. Neben Martin Ewald, der nach seiner Gehirnerschütterung in der Reservemannschaft spielte, fielen auch Uli Höllenriegel, Stefan Hahn, Clemens Hammann, Gunther Schäfer und Mirko Richter aus. Zudem mußte Oliver Sonntag bereits nach einer Viertelstunde wegen einer wieder aufgebrochenen Rückenverletzung passen und wird wie Höllenriegel in dieser Saison nicht mehr zum Einsatz kommen. Die wieder einmal völlig neuformierte Mannschaft musste bereits nach wenigen Spielminuten den nächsten Schock hinnehmen, als Türk-Torjäger Ünal nach einer Ecke am schnellsten schaltete und den Ball aus kurzer Distanz über die Linie drückte. Die Gastgeber bestimmten in der Folge das Spielgeschehen, doch nach fünfzehn Minuten glich der TSV aus. Horst Hammanns Steilpass fand Jochen Schäfer und dieser hob den Ball über den Torhüter ins Netz. Nun zeigte sich wie dünn das Nervenkostüm des Meisterschaftsanwärters derzeit ist, denn in der folgenden Viertelstunde spielte unsere Mannschaft problemlos mit. Dass der Tabellenführer wieder auf Kurs kam, verdankte er einem Glücksschuss. Imam Yaka hatte aus gut 25 Metern zwar nicht sonderlich fest geschossen, dafür aber exakt neben den linken Torpfosten getroffen. Zudem war Torhüter Enno Gräf wohl noch etwas die Sicht versperrt. Noch vor der Pause hätte der TSV erneut ausgleichen können, doch flog Hans-Jörg Nagels Kopfball nach Flanke Horst Hammanns vom Innenpfosten nicht ins Tor, sondern wieder heraus. Nach dem Seitenwechsel war das Spiel dann schnell entschieden. Einer Einzelaktion Nazif Kafas folgte ein Heber aus sechzehn Metern ins lange Toreck – Gräf war noch am Ball – und es stand 3:1 (55.). Zwei Distanzschüsse und eine Standardsituation hatten die Wolfskehler Defensive überlistet. Im Kampf Mann gegen Mann dagegen konnte sich Rüsselsheim kaum einmal durchsetzen. Die Defensivreihe überzeugte durch die Bank mit Kampfgeist und Einsatz, tat allerdings auch zu wenig für die Offensive. Erfreulich aus Wolfskehler Sicht, dass sich USA-Rückkehrer Erik Bahl nach sechsmonatiger Pause sofort wieder nahtlos integrieren konnte. Für den ebenfalls angeschlagenen Simon Engel eingewechselt, bot er gegen den starken Kafa eine überzeugende Partie. Den Schlusspunkt in der zum Ende Freundschaftsspielcharakter aufweisenden Begegnung setzte Türks Mittelfeldakteur Ciftci erneut nach einer Standardsituation. Sein Kopfball aus vierzehn Metern nach einer Ecke rutschte Enno Gräf über die Hand ins Netz.
Es spielten: Gräf, Wenner, Engel (55. Bahl), Klett, Horst Hammann, J. Turnsek, Jäger, J. Schäfer, Nagel, Sonntag (15. M. Schäfer), Schupp (70. Werner).
Die Reservemannschaft musste in Rüsselsheim wieder einmal bis kurz nach eins auf ihren Gegner warten, der dann weder Pässe noch Bälle oder Fähnchen vorweisen konnte und das Spiel schließlich mit nur zehn Akteuren bestritt. Entsprechend „geladen" ging das Wolfskehler Team zu Werke und fertigte die Gastgeber mit 10:0 (5:0) ab. Die Tore beim noch zu niedrig ausgefallenen Kantersieg erzielten Andreas König (4), Martin Ewald (3), Ismael Funes (2) und Alex Turnsek, wobei Ewald im ersten Durchgang und König in der zweiten Hälfte jeweils lupenreine Hattricks gelangen.
Es spielten: Adam (46. C. Hammann), Blodt, Weissmann, Abdelkerim, Schuchmann, A. Turnsek, Werner (46. König), Bahl (46. Adam), M. Ewald, Schnölzer, Funes.
Vorschau: am Sonntag treten beide Mannschaften zum Saisonabschluss gegen die SKG Stockstadt an. Spielbeginn bei den Reserven ist um 13.15 Uhr, bei der ersten Mannschaft um 15.00 Uhr.

Zum Kehraus 0:0 gegen Stockstadt

Zum Abschluß der Saison 2000/2001 kam die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen zu einem verdienten 0:0 Unentschieden gegen den Aufstiegsrelegationsteilnehmer SKG Stockstadt und landete mit 46:52 Toren und 34 Punkten letztlich auf Rang 9.
Zum Spiel: Zum Abschluss ihrer Karriere bot Trainer Horst Hammann noch einmal die alten Recken Clemens Hammann und Manfred Schäfer in der Stammformation auf und setzte gegenüber den letzten Begegnungen insgesamt wieder etwas mehr auf Routine. Nachdem die erwartete Stockstädter Drangphase zu Beginn der Begegnung lediglich einige harmlose Fernschüsse hervorgebracht hatte, griff auch unser Team gestalterisch in die Begegnung ein und setzte sofort ein Ausrufezeichen. Der starke Boris Jäger hatte sich auf der rechten Außenbahn gegen zwei Gegner durchgesetzt, seine Flanke wurde aber von Hans-Jörg Nagel nicht erreicht. Mitte der ersten Hälfte dann die große Chance zur Führung. Manfred Schäfer hatte Uli Höllenriegel frei gespielt, doch dieser scheiterte alleine vor Stockstadts Keeper Mager an dessen Blitzreaktion. In den letzten Minuten vor der Pause erhöhten die Gäste noch einmal den Druck scheiterten aber immer wieder am jungen Wolfskehler Torhüter Enno Gräf. Seine größte Tat vollbrachte Gräf fast mit dem Pausenpfiff, als er einen Flachschuss des dynamischen Stockstädter Spielführers Panak um den Pfosten drehen konnte.
Nach der Pause und mit der Kunde der klaren Rüsselsheimer Führung in Leeheim verflachte die Begegnung zusehends. Beide Mannschaften nutzten die Gelegenheit zu zahlreichen Wechseln, hatten aber jeweils auch noch die Chance zum Sieg. Auf Wolfskehler Seite strebte zunächst erneut Uli Höllenriegel nach Vorarbeit Manfred Schäfers gen SKG-Gehäuse, wurde aber wiederum von Mager aufgehalten, auf der Gegenseite vergab zunächst Langenfelder, ansonsten bei Gunther Schäfer in besten Händen, dann scheiterte Opitz aus kurzer Distanz an Gräf und schließlich hatte der TSV Glück, dass der Schiedsrichter bei einer elfmeterreifen Situation beide Augen zudrückte. In der Schlußphase haderte allerdings auch unser Team mit dem Referee, unterband er doch zwei Großchancen von Martin Ewald und Uli Höllenriegel durch zweifelhafte Abseitsentscheidungen. So blieb es beim insgesamt leistungsgerechten 0:0 Unentschieden.
Es spielten: Gräf, Wenner, Klett, Clemens Hammann (60. Werner), J. Turnsek (80. Sonntag), Jäger, G. Schäfer, Nagel, M. Schäfer (60. M. Ewald), Höllenriegel.
Die Reservemannschaft zeigte im letzten Saisonspiel eine ihrer besten Leistungen und kam zu einem für die Gäste noch schmeichelhaften 5:1 (3:1) Erfolg. Nachdem der Sieg bereits frühzeitig durch Treffer von Ruben Werner, Volker Ewald (2), Ismael Funes und Norbert Jung feststand, wurden noch zahlreiche klare Torchancen herausgespielt, die Verwertung ließ allerdings zu wünschen übrig.
Es spielten: Kaniak, Blodt (60. Jung), Weissmann, Adam (60. König), Schuchmann, A. Turnsek, Werner (46. Schilling), Engel, V. Ewald, J. Schäfer, Funes.
Vorschau: beide Mannschaften gehen nun in die wohlverdiente Sommerpause. Trainingsauftakt mit dem neuen Trainer Frank Lantermann wird am 05. Juli 2001 sein.

HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND
60528 Frankfurt / M. · Otto-Fleck-Schneise 4 · Tel. 069 / 67 89 - 232
Fax 069 / 67 89 - 238
Postbank Frankfurt Kto. 543 91- 602 (BLZ 500 100 60)
Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt
Kto. 10 700 003 (BLZ 500 500 00)

SPIELBERICHT

Klassenleiter: Müller, Arnold (Name)
Kirchstr. (Straße)
64560 Leeheim (Wohnort)

☒ Meisterschaftsspiel Spiel-Nr. ☐ Pokalspiel ☐ Entscheidungsspiel ☐ Relegationsspiel ☐ Freundschaftsspiel am 20

	PLATZVEREIN Wolfskehlen			Sen. Paß-Nr. Jgd. Geb. Dat.		GASTVEREIN Stockstadt			Sen. Paß-Nr. Jgd. Geb. Dat.
	Name, Vorname					Name, Vorname			
1	Gräf, E			8727201	1	Mager, Alexander			92104159
2	Werner, F.			8621017	2	Klein, Jürgen			8616661
3	Hammann, H			8350780	3	Vetter, Carsten			90017695
4	Klett, M.			9008183	4	Darschner, Jens			92109990
5	Schäfer, G.			9008190	5	Diehl, Stefan			89085535
6	Turnsek, J			8609794	6	Jacob, Dennis			84330214
7	Jäger, B			9002381	7	Wallich, Olaf			88115540
8	Bahl, E			9014365	8	Panasky, Torsten			93108014
9	Nagel, H.			8401340	9	Mattern, Jens			92104611
10	Schäfer, M.			8382315	10	Sangenfelder, Timo			93107999
11	Höllenriegel, U			8500764	11	Opitz, Torsten			86181196
	Auswechselspieler	für Nr.	Min.			Auswechselspieler	für Nr.	Min.	
12	Ewald, M			8607759	12	Wedel, Thorsten			84163247
13	Werner, R.			8722830	13	Gruend, Christian			8829984
14	Sonntag, O			8630325	14	Wolf, Andreas			9111053
15	Hammann, C			8607745	15				
16	Richter, M.			8875305	16				
17					17				
2. TW	Kaniak, Th.			8033148	2. TW	Berscht, Frank			9324593

Spielklasse: A-Liga Gr. 3 Gerau

☒ Senioren
☐ Frauen / Mädchen
☐ Jugend
☐ Junioren
☐ AH
☐ Soma

Spielbeginn: Uhr
Halbzeitpause: Min.
Spielschluß: Uhr
Halbzeitergebnis: :
für:
Endergebnis: :
für:

– Der Name des Spielführers ist zu unterstreichen –

Platzordnerobmann: Schaffner, F

Die Richtigkeit der Angaben im Spielbericht wird bestätigt.

Mannschafts-Betreuer bei Jugend a) Platzverein: b) Gastverein:

Name und Funktion bei Senioren: a) Platzverein: Mohr, K. SpA b) Gastverein: Geißler W. Sp.A

6/00 6000

Saison 2000 / 2001
- Freundschaftsspiele -

TSV 03 Wolfskehlen – SV Eintracht Zwingenberg 6:2 (3:1)

Mit neuformierter Aufstellung bestritt die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen ihr erstes Vorbereitungsspiel auf die neue Saison. Mit Daniel Schmiele für den zu seinem Heimatverein TSG 46 Darmstadt abgewanderten Uwe Erhard, Hans-Jörg Nagel für Giovanni Romano (zum FCA Darmstadt) und Wiedereinsteiger Dirk Bilinski für Jens Turnsek (Laufbahn beendet) zeigte sich die Anfangsformation auf gleich drei Positionen gegenüber dem Vorjahr verändert. Zudem fehlten Erik Bahl, Mathias Voigt und Sergio Lucena jeweils aus Studiengründen, sowie zunächst Horst Hammann für den sein Namensvetter Clemens die Liberoposition übernahm. Gegen Eintracht Zwingenberg, eine Mannschaft aus der Kreisliga B Bergstraße, hatte das Wolfskehler Team dabei keine Probleme, einen ungefährdeten 6:2 (3:1) Erfolg zu landen.

Zum Spiel: trotz der vorangegangenen harten Trainingswoche mit vier intensiven Einheiten begann der TSV, angetrieben vom überragenden Oliver Sonntag, mit erfrischendem Offensivfußball und kam bereits nach drei Spielminuten durch eine Einzelleistung des starken Hans-Jörg Nagel zur 1:0 Führung. Nagel war es auch, der nach einem Flankenlauf von Martin Ewald per Kopf auf 2:0 erhöhte. Als Oliver Sonntag Dirk Bilinskis feinen Pass zum 3:0 verwertete, schien die Partie frühzeitig entschieden, doch mit dem klaren Vorsprung im Rükken leistete sich die TSV-Defensive die eine oder andere Unachtsamkeit, die die Gäste kurz vor bzw. nach dem Seitenwechsel zum Anschluss nutzten. Fast vom Anstoss weg erhöhte Hans-Jörg Nagel auf Vorarbeit von Oliver Sonntag allerdings wieder auf 4:2 und in der Folge hatte das Wolfskehler Team nur noch Probleme mit dem durch Dauerregen aufgeweichten Hartplatz. Hans-Jörg Nagel mit seinem vierten Treffer und Horst Hammann nach Doppelpass mit Nagel und Martin Ewald schraubten das Ergebnis schließlich auf 6:2. Ein höherer Sieg wäre angesichts eines von Michael Klett neben das Tor platzierten Foulelfmeters und einiger weiterer vergebener Torchancen möglich gewesen.

Insgesamt bestätigte der TSV die bislang positiven Trainingseindrücke, doch sollte dieser leichte Auftakterfolg angesichts der Schwäche des Gegners nicht überbewertet werden. Die Bezirksligisten SV Klein-Gerau und SG Arheilgen werden unser Team in den beiden nächsten Begegnungen sicherlich stärker fordern.

Es spielten: Schmiele(ab 46. Min. Gräf), Richter (46. J. Schäfer), Wenner, G. Schäfer (55. Engel), C. Hammann (46. H. Hammann), M. Ewald, Klett, Bilinski (40. Weißmann), Nagel, Sonntag, Höllenriegel.

Saison 2000 / 2001
- Freundschaftsspiele -

Zwei weitere ordentliche Tests – TSV 03 findet zur Form

In zwei weiteren Testspielen traf die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen jeweils auf Gegner aus der Bezirksliga West. Nach ordentlichen Vorstellungen wurde dabei der SV Klein-Gerau mit 1:0 besiegt, gegen die SG Arheilgen ein 3:3 Unentschieden erzielt.

Im Spiel gegen Klein-Gerau begann unsere Mannschaft auf dem Hartplatz recht zerfahren und hatte in der Anfangsphase bei zwei Großchancen der Gäste einiges Glück, nicht in Rückstand zu geraten. Torhüter Daniel Schmiele zeigte sich hier jeweils auf dem Posten. Mit zunehmender Fortdauer des Spiels kam der TSV immer besser in die Begegnung und Youngster Ruben Werner erzielte kurz nach der Pause den Siegtreffer. Im weiteren Spielverlauf verdiente sich unser Team den knappen Erfolg und hatte noch je einen Latten- und Pfostentreffer durch Horst Hammann bzw. Frank Wenner aufzuweisen. Bemerkenswert in diesem Spiel noch die souveräne Leistung des jungen Schiedsrichters Marc Schätzler vom TV Crumstadt.

Es spielten: Schmiele, Richter (ab 50. Min. Engel), Wenner, Bahl (ab 60. Min. J. Schäfer), H. Hammann, M. Ewald (ab 46. Min. Weißmann), Klett, Hahn. C. Hammann (ab 46. Min. Werner), Nagel, Höllenriegel.

Zum Abschluss des dreitägigen Trainingslagers an der Sandkaute traf der TSV dann auf die Mannschaft des ex-Trainers Holger Claus. Arheilgen begann die Begegnung mit drei quirligen Angreifern recht schwungvoll und scheiterte bereits nach wenigen Minuten bei einer Großchance an Torhüter Schmiele. Doch schon bald nahm Wolfskehlen – obwohl nach den verletzungsbedingten Ausfällen der Stammkräfte Klett, Richter, Sonntag und M. Ewald ersatzgeschwächt antretend - das Heft fest in die Hand. Nachdem zunächst Hans-Jörg Nagel nach einem Freistoß von Horst Hammann noch am Pfosten gescheitert war und Horst Hammanns Kopfball nach Ecke Stefan Hahns von der Torlinie geschlagen wurde, war es erneut Nagel, der sich im Strafraum unwiderstehlich gegen zwei Abwehrspieler durchsetzte und wuchtig zur Führung vollendete. Zwar gelang Arheilgen durch einen nicht unhaltbar erscheinenden Fernschuss postwendend der Ausgleich, doch ließ sich der TSV davon nicht beirren. Wie schon in der Vorwoche war es auch diesmal Ruben Werner, der sein Team in Führung brachte. Beim 2:1 profitierte er von der glänzenden Vorarbeit Hans-Jörg Nagels, beim 3:1 von einem Steilpass Horst Hammanns und der Unentschlossenheit des Arheilger Keepers beim Herauslaufen. Zwei weitere Treffer hatte Clemens Hammann auf dem Fuß, scheiterte aber jeweils freistehend.

Auch nach dem Seitenwechsel agierte unser Team zunächst voller Elan und zeigte einige durchdachte Angriffszüge. Besonders sehenswert war dabei ein wahres Trommelfeuer mit vier herrlichen Schüssen binnen weniger Sekunden durch Hans-Jörg Nagel, Dirk Bilinski, Uli Höllenriegel und Clemens Hammann, die jeweils vom prächtig reagierenden Arheilger Schlussmann zunichte gemacht wurden. Den letzten Abpraller setzte Nagel in die Maschen, der Treffer zur vermeintlichen Entscheidung wurde allerdings wegen Abseits annuliert. Erst in der letzten halben Stunde forderten die intensiven Trainingseinheiten und zahlreiche Auswechslungen ihren Tribut. Nun fehlten häufig die Anspielstationen in der Offensive und der eingewechselte und vor Spielfreude sprühende Jens Schupp war im zentralen Mittelfeld zu sehr auf sich allein gestellt. Trotzdem hätte der TSV den Sieg wohl über die Runden gebracht, hätte sich der Herr mit der Pfeife nicht in den letzten zehn Minuten noch einmal entschlossen, entscheidend in das Spiel einzugreifen und den in der zweiten Hälfte ansonsten nur zweimal Richtung Wolfskehler Tor zielenden Gästen zwei Elfmeter zu spenden. Arheilgen nahm die großzügigen Gaben dankend an und kam so noch zum Ausgleich.

Trotzdem kam man beim TSV nach diesem Auftritt gelassen in die Zukunft schauen. Der Kader hat mit Neuzugang Stefan Hahn, der sich in diesem Spiel leider verletzte, Rückkehrer Dirk Bilinski und den engagierten A-Jugendlichen (gegen Arheilgen waren gleich deren fünf am Ball) erheblich an Substanz gewonnen. Verletzungsbedingte Ausfälle sollten damit in Zukunft besser zu verkraften sein, als noch im letzten Jahr.

Es spielten: Schmiele (ab 46. Min. Gräf), Wenner, Bahl, G. Schäfer, H. Hammann, Hahn (30. Min. Engel), Bilinski (70. Min. Schilling), Werner (46. Min. Schupp), Nagel, C. Hammann (60. Min. J. Schäfer), Höllenriegel (80. Min. Blodt).

In den beiden abschließenden Testspielen trifft unser Team im Rahmen der Fußballwerbewoche auf die SKG Roßdorf (Donnerstag, 19 Uhr) und die A-Jugend der Offenbacher Kickers (Sonntag, 17 Uhr). Zum Saisonauftakt empfängt der TSV dann am 06. August den Nachbarn TSV Goddelau, bevor er am 11. August zum schon obligatorischen Auswärtsspiel im Rahmen des SKV-Sommerfestes in Büttelborn antreten muss. Wie dieses Abonnement zustande gekommen ist – die Begegnung findet nun bereits zum vierten Mal in den letzten fünf Jahren zum selben Zeitpunkt statt und war dazwischen nur einmal wegen unterschiedlicher Klassenzugehörigkeit nicht möglich – wissen wohl nur die (Fußball-)Götter.

Saison 2000 / 2001
- Freundschaftsspiele -

Durchwachsene Leistungen bei Generalproben

Bei den Generalproben zur am kommenden Wochenende beginnenden Saison 2000 / 2001 unterlag die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen im Rahmen der Sportwerbewoche sowohl der SKG Roßdorf (1:3) als auch der A-Jugend der Offenbacher Kickers (1:2). Da beide Spiele mit mehrfachem Ersatz bestritten werden mussten, sollten sie nicht unbedingt als Gradmesser für den derzeitigen Leistungstand unseres Teams herhalten. Trotzdem ist bis zum Derby gegen den TSV Goddelau eine erhebliche Leistungssteigerung vonnöten .

Gegen den ambitionierten B-Ligisten aus Roßdorf bestimmte der TSV nur die Anfangsphase und ging nach schöner Flanke von Dirk Bilinski auch frühzeitig in Führung. Anschließend übernahm Roßdorf – vor dieser Saison mit einigen höherklassig erfahrenen Akteuren verstärkt – das Heft in die Hand und ließ Wolfskehlen mit aggressivem Forechecking nicht mehr zur Entfaltung kommen. Zahlreiche Positionswechsel und die technischen Fertigkeiten der Brüder Sözer als zentrale Schaltstationen stellten das Wolfskehler Mittelfeld ein ums andere Mal vor erhebliche Probleme. Hier wurden besonders die „Staubsauger" Mirko Richter und Erik Bahl schmerzlich vermisst. Noch vor der Pause gelang Roßdorf mit einem Direktschuss nach Freistoßabpraller der Ausgleich.

Nach drei weiteren verletzungsbedingten Auswechslungen verlor der TSV nach dem Seitenwechsel vollends den Faden. Nun sah man kaum noch einen zusammenhängenden Spielzug. Der Gast diktierte das Geschehen klar und kam per Kopf nach einem Eckball und per Distanzschuss nach schöner Ballstafette zu zwei weiteren Treffern. Erst in den Schlußminuten kam unser Team noch zu der einen oder anderen Torgelegenheit und zu einem Lattenschuß durch Hans-Jörg Nagel.

Es spielten: Müllner (ab 46. Schmiele), Wenner, Engel, G. Schäfer, H. Hammann, Bilinski (ab 46. Schnölzer), Sonntag (ab 46. Schupp), C. Hammann, Nagel, M. Ewald (ab 55. J. Schäfer), Höllenriegel.

Gegen die A-Jugend der Offenbacher Kickers lief es dann im Defensivbereich lange Zeit erheblich besser . Allerdings war der diesjährige Offenbacher Jahrgang auch bei weitem nicht so stark wie das Team des Vorjahres, gegen das der TSV seinerzeit mit 3:10 unterlegen war. Die Offenbacher Nachwuchshoffnungen bestimmten zwar große Teile der Begegnung, zeigten sich aber vor dem Wolfskehler Tor nicht durchschlagskräftig genug und zudem anfällig für Konter. So steuerte Hans-Jörg Nagel bereits nach wenigen Minuten nach Vorarbeit von Uli Höllenriegel alleine auf das gegnerische Tor zu, scheiterte dabei aber ebenso wie in der 35. Minute nach schöner Einzelaktion. Dazwischen hatte der sichere TSV-Torhüter Joachim Müllner nur wenig Gelegenheiten, sich auszuzeichnen, da die Offenbacher kaum den Abschluss suchten.

Im zweiten Abschnitt herrschte das gleiche Bild vor: Offenbach bestimmte das Spiel, der TSV konterte. Während der Gast zunehmend zielstrebiger agierte und einmal den Pfosten des zwischenzeitlich von Daniel Schmiele gehüteten Wolfskehler Gehäuses traf, verpasste der TSV erneut zwei hochkarätige Torchancen durch Hans-Jörg Nagel und Uli Höllenriegel. Dies sollte sich in der Schlussphase rächen als der OFC zunächst einen Fehlpass in der Wolfskehler Defensive zur Führung nutzte (75. Min.) und wenig später von einer mehr als fragwürdigen Elfmeterentscheidung profitierte (80. Min.). Der Wolfskehler Anschlusstreffer durch den starken Ruben Werner nach Kopfballvorarbeit von Gunther Schäfer kam zu spät.

Es spielten: Müller (46. Schmiele, 65. Gräf), Wenner, Richter, G. Schäfer, H. Hammann, Hahn, Schnölzer (55. J. Schäfer), Sonntag (30. Schupp), Nagel (80. Engel), Werner, Höllenriegel.

TSV 03 Wolfskehlen
- Abt. Fußball -

0:1 im Test in Pfungstadt – Formkurve zeigt trotzdem nach oben

In einem weiteren Testspiel unterlag die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen beim Darmstädter A-Ligisten TSV Pfungstadt durch einen Gegentreffer in den Schlußminuten mit 0:1 (0:0). Trotz des Fehlens von Mirko Richter, Ruben Werner, Dirk Bilinski, Stefan Hahn sowie Clemens und Horst Hammann zeigte sich das Wolfskehler Team dabei in guter körperlicher Verfassung, ließ allerdings die letzte Konsequenz im Abschluss vermissen.
Zum Spiel: erneut kam der TSV auf dem Pfungstädter Hartplatz nicht recht aus den Startlöchern. Pfungstadt ergriff sofort die Initiative, biss sich aber an der gewohnt souveränen Wolfskehler Hintermannschaft die Zähne aus. Lediglich bei Standardsituationen zeigte sich unsere Mannschaft anfällig und so kamen die Gastgeber zu zwei guten Torgelegenheiten, die allerdings von Torhüter Enno Gräf vereitelt werden konnten.
Mit zunehmender Spieldauer kam Wolfskehlen besser ins Spiel und es entwickelte sich eine kampfbetonte, aggressive Partie mit vielen Zweikämpfen auf beiden Seiten. Auch unsere Mannschaft kam nun zu einer ersten Großchance, als Manfred Schäfer seinen Namensvetter Jochen auf die Reise geschickt hatte, dessen Vorarbeit aber weder von Martin Ewald noch von Uli Höllenriegel zur Führung genutzt werden konnten. Überhaupt haperte es es beim TSV etwas im Abschluß, zu selten waren gefährliche Abschlüsse zu sehen.
Nach dem Seitenwechsel wurde Wolfskehlen zunehmend feldüberlegen, Indiz für die ordentliche körperliche Verfassung der Mannschaft. Pfungstadt kam nun kaum einmal gefährlich in Wolfskehler Tornähe, während sich auf der Gegenseite die Chancen häuften. Zwischen der 65. und 85. Spielminute hätte Wolfskehlen das Spiel entscheiden müssen, vergab jedoch durch Jens Schupp, Hans-Jörg Nagel und Oliver Sonntag selbst beste Möglichkeiten. Als der TSV die Entscheidung erzwingen wollte und die Abwehr zu sehr entblößte, starteten die Gastgeber einen letzten Konter und erzielten mit ihrem einzigen Torschuss im zweiten Durchgang den glücklichen Siegtreffer.
Wichtigste Erkenntnis aus dieser Begegnung war, daß sich unser Team bereits auf einem sehr ordentlichen konditionellen Level befindet und selbst einige Auswechslungen und Umstellungen im zweiten Durchgang den Spielfluss nicht hemmten.
Es spielten: Gräf (46. Schmiele), Wenner, M. Schäfer, G. Schäfer, Klett (60. Engel), J. Schäfer (55. Schupp), J. Turnsek, Jäger (46. Nagel), M. Ewald, Sonntag, Höllenriegel.

TSV 03 Wolfskehlen
- Abt. Fußball –

3:1 (0:1) gegen SG Dornheim II – Experimentierphase abgeschlossen

Die letzte Gelegenheit zum Experimentieren nutzte die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen beim 3:1 Testspielsieg gegen die Reservemannschaft der SG Dornheim. Konditionell zeigte sich die Mannschaft dabei in einem guten Zustand, allerdings haperte es im spielerischen Bereich und erneut bei der Chancenverwertung.

Zum Spiel: durch das Fehlen der kompletten Abwehrreihe vom vergangenen Wochenende war der TSV erneut zum Improvisieren gezwungen, doch nach holpriger Anfangsphase, in der auch das Dornheimer Gegentor fiel, zeigten Libero Ruben Werner und seine Vorderleute zufriedenstellende Leistungen.

Das Spiel gegen den Nachbarn begann verheißungsvoll für unser Team, denn bereits nach zwei Minuten zwang Stefan Hahn per Fernschuss den jungen SG-Keeper Halt zu einer Glanzparade. Anschließend jedoch kam das Wolfskehler Spiel nicht so recht in Schwung. Viele Fehlpässe, mangelhaftes Spiel ohne Ball und fehlende Aggressivität im Zweikampfverhalten erstickten trotz optischer Überlegenheit jeglichen Spielfluß bereits im Ansatz. So hatte das junge Dornheimer Team keine Probleme, seine Taktik – Konter aus einer verstärkten Abwehr – in den ersten fünfundvierzig Minuten durchzuziehen. Der Dornheimer Führungstreffer in der dreizehnten Minute nach einem Fehlpass im Wolfskehler Angriff und zu zaghaften Störversuchen in der Defensive war denn auch symptomatisch für den gesamten ersten Durchgang.

In der Folge zeigte sich der TSV zwar bemüht und spielte sich vor allem über den agilen Jochen Schäfer auch einige Male bis zur Grundlinie durch, zeigte sich dann aber sowohl beim finalen Pass, als auch im Abschluss zu halbherzig und ungenau. Die größte Chance hatte noch Martin Ewald nach Vorarbeit von Jochen Schäfer, doch war sein Schuss aus kurzer Distanz für Halt kein Problem.

Nach dem Seitenwechsel und einigen Umstellungen wandelte sich das Bild. Wolfskehlen wirkte nun deutlich zielstrebiger und kam zwischen der 46. und 50. Minute zu hochkarätigen Gelegenheiten. Zunächst wurde ein Eckball Oliver Sonntags von der Torlinie geschlagen, dann scheiterte Hans-Jörg Nagel nach feiner Vorarbeit von Jens Schupp und schließlich wurde Boris Jägers Volleyschuss von einem Abwehrspieler von der Linie gekratzt. Zwar war auch jetzt noch nicht alles Gold was glänzte, doch merkte man dem läuferisch nun deutlich überlegenen Wolfskehler Team seinen Siegeswillen an. Hans-Jörg Nagel scheiterte per Kopf nach Dirk Bilinskis Flanke noch einmal an Halt, doch dann kam Boris Jäger per Volleyschuss zu seinem ersten Aktiventor (63.). Jens Schupp hatte vorher maßgerecht serviert. Gleich darauf schoss Dirk Bilinski nach Pass von Hans-Jörg Nagel über das Tor, aber bereits in der 69. Minute machte es letztgenannter besser, als er eine Maßflanke Jochen Schäfers unhaltbar zur Führung einköpfte. Schäfer war auch der Ausgangspunkt zur Entscheidung ,als Torhüter Halt seinen wuchtigen Distanzschuß nur abklatschen konnte. Hier bewies Nagel einmal mehr seinen Riecher und verwertete den Abpraller aus kurzer Distanz (73.). Nun war das Spiel entschieden und unser Team beschränkte sich darauf das Ergebnis zu halten. Die eine oder andere Nachlässigkeit zum Ende der Partie hätte allerdings durchaus noch zu Unannehmlichkeiten führen können, doch hatte der Gast offensichtlich nicht mehr die Kraft um entscheidend nachsetzen zu können.

Es spielten: Gräf, Weißmann (46. Bilinski), Werner, Hahn (65. Adam), Klett, J. Schäfer, Jäger, J. Turnsek (46. Schupp), M. Ewald, Sonntag, Höllenriegel (46. Nagel).

Rhythmus gewahrt – TSV besiegt VfR Groß-Gerau II im Test 2:0

Rekonvaleszenten wieder heranzuführen, den gestressten Abiturienten wieder Spielpraxis zu vermitteln und vor allem den Spielrhythmus nicht zu verlieren waren die Ziele, die am eigentlich spielfreien Wochenende zum Freundschaftsspiel gegen den VfR Groß-Gerau II geführt hatte. Dass das Spiel letztlich mit 2:0 (0:0) gewonnen wurde, war eher zweitrangig.

Zum Spiel: Die Wolfskehler U 22 – mit Manfred Schäfer, Jens Turnsek und Michael Klett standen nur drei ältere Spieler in der Anfangsformation – legte gegen die ebenfalls sehr junge Gastmannschaft gleich recht forsch los und kam bereits nach wenigen Minuten nach schöner Vorarbeit von Jens Schupp zu einem Pfostenschuss durch Uli Höllenriegel. In der Folge zog der überlegene TSV seine Angriffe aber zu ungeduldig auf, der entscheidende Pass wurde oft zu früh, zu überhastet oder zu ungenau gespielt, so dass die quirligen aber wenig zweikampfstarken Gäste zunächst wenig Mühe hatten, ihren Strafraum von Gefahr frei zu halten. Im Übereifer, es besser zu machen, vernachlässigte unser Team zunehmend seine Deckungsarbeit und lud den VfR bis zur Pause des öfteren zu Kontern ein, bei denen sich Enno Gräf wiederholt auszeichnen konnte.

Nach dem Seitenwechsel und insbesondere nach der Einwechslung von Daniel Schnölzer fand Wolfskehlen wieder ins Spiel zurück und spielte in der Offensive nun zielstrebiger und genauer. Besonders die linke Angriffseite mit Schnölzer und Jochen Schäfer war Ausgangspunkt vieler gefährlicher Aktionen. Die beiden genannten waren es auch, die für die Vorbereitung der beiden Treffer verantwortlich zeichneten. Beim 1:0 kam Uli Höllenriegel nach Flanke Daniel Schnölzers zum Schuss und Hans-Jörg Nagel gab dem Ball die entscheidende Richtungsänderung. Beim 2:0 flankte Jochen Schäfer hart und präzise auf Hans-Jörg Nagel und der Goalgetter verwandelte souverän per Kopf. Anschließend versäumte es der TSV gegen die konditionell stark nachlassenden Gäste zu erhöhen, zweimal Daniel Schnölzer und einmal Hans-Jörg Nagel zeigten sich nach schönen Spielzügen jeweils freistehend vor dem VfR-Gehäuse nicht konsequent genug im Abschluss.

Im Hinblick auf die nun folgenden drei Auswärtsspiele in Serie – an Gründonnerstag steht die Nachholpartie bei Italia Groß-Gerau an (18.00 Uhr), eine Woche später das Gastspiel beim SSV Raunheim und am 22. April schließlich das Derby beim FC Leeheim – hat die Begegnung ihren Zweck trotzdem erfüllt

Es spielten: Gräf, Wenner, Engel (85. G. Schäfer), Klett (46. Nagel), M. Schäfer (46. H. Hammann), Jäger, J. Turnsek, J. Schäfer, Höllenriegel, Sonntag, Schupp (60. Schnölzer).

TSV 03 Wolfskehlen
- Abt. Fußball –

Ordentliches erstes Vorbereitungsspiel – 2:2 (0:0) in Arheilgen

Eine ordentliche Leistung bot die erste Fußballmannschaft des TSV 03 Wolfskehlen beim Bezirksligisten SG Arheilgen und kam so in ihrem ersten Vorbereitungsspiel nach der Winterpause zu einem 2:2 (0:0) Unentschieden.
Zum Spiel: Nach erst zwei lockeren Trainingseinheiten und ohne diverse erkrankte oder verhinderte Akteure ging man auf Wolfskehler Seite zunächst mit etwas mulmigen Gefühlen in dieses Freundschaftsspiel, schien Arheilgen doch aufgrund des um zwei Wochen früheren Rückrundenauftaktes zumindest konditionell und kräftemäßig im Vorteil. Eine etwas holprige Anfangsviertelstunde, in der der TSV kaum einmal aus seiner Hälfte kam, schien dies auch zu bestätigen, doch mit fortschreitender Spieldauer stellte man sich immer besser auf den Gegner ein. Die Defensivabteilung zeigte sich konsequent im Zweikampfverhalten und ließ kaum einmal einen Torschuss zu. Lediglich das Spiel nach vorne krankte fast über die komplette erste Hälfte an zu vielen schnellen Ballverlusten. Kurz vor der Pause kam unsere Mannschaft dann aber zu zwei guten Torgelegenheiten. Zunächst schoss Martin Ewald aus kurzer Distanz über das Tor – die maßgerechte Vorarbeit hatten Jens Turnsek und Oliver Sonntag geliefert - , dann wurde Jochen Schäfer nach einem schnellen Vorstoß erst vom gegnerischen Torhüter gebremst.
Nun hatte der TSV auch den letzten Respekt vor dem Bezirksligisten abgelegt und es entwickelte sich ein flottes Spiel mit Torgelegenheiten auf beiden Seiten. In der 55. Minute schickte Jens Turnsek Jochen Schäfer auf die Reise, dieser setzte sich kraftvoll gegen einen Gegenspieler durch und traf mit einem platzierten Schuss von der Strafraumgrenze ins lange Eck zur Führung. Die Gastgeber antworteten mit wütenden Attacken, vergaben durch den ex-Wolfskehler Erkul Hunca zunächst eine große Gelegenheit, um dann nach sechzig Minuten den Ausgleich zu erzielen. Vorausgegangen war ein Ballverlust des TSV im Spielaufbau. Nun ließ die Kraft auf Wolfskehler Seite spürbar nach, doch die Mannschaft reagierte clever, zog sich in die Abwehr zurück und startete immer wieder vielversprechende Konter. Nach siebzig Minuten spielten sich Oliver Sonntag und Michael Klett mit einer feinen Ballstafette durchs Arheilger Mittelfeld. Michael Kletts abschließender Pass in die Spitze erreichte erneut Jochen Schäfer und der Youngster verwertete erneut cool zum 2:1. Nun schien der TSV auf der Siegerstraße, verschlampte aber einige Überzahlsituationen im Angriff durch zu späte Abspiele und daraus resultierende Abseitspositionen und nutzte auch seine letzte große Chance durch Martin Ewald nicht. Hier hatten Stefan Hahn, Oliver Sonntag und Ruben Werner die Vorarbeit geleistet.
So kam es, wie es oft in solchen Spielen kommt. Arheilgen startete noch einen allerletzten Angriff, kam nach einem Foul von Torhüter Schmiele am durchgebrochenen Hunca zu einem glücklichen Foulelfmeter und nutzte diese Chance mit dem Schlusspfiff zum Ausgleich.
Trotz dieses Malheurs in letzter Sekunde verdiente sich das Wolfskehler Team aufgrund seiner Einsatz- und Laufbereitschaft und der Umsetzung der taktischen Vorgaben ein Gesamtlob.
Es spielten: Gräf (46. Schmiele), Wenner, Werner, G. Schäfer, Klett, J. Schäfer, Hahn, J. Turnsek (70. Adam), M. Ewald, Sonntag, Bilinski (60. Weißmann).
Im nächsten Vorbereitungsspiel empfängt der TSV am Sonntag um 14.30 Uhr den Nachbarn TV Crumstadt.

Bericht zur Abschlussfahrt der Saison 2001/02 nach Stuttgart

Der Freizeitausschuss der Aktivenfußballer hatte drei Reiseziele ins Auge gefasst , damals alles noch Städte in denen erstklassiger Fußball gekickt wurde, namentlich Hamburg , Freiburg und Stuttgart.
Letztendlich statteten wir dem in Freiburg studierenden Sportskameraden Ruben Werner keinen Besuch ab , da unser Reiseleiter Frank Wenner der Hotelleitung nicht guten Gewissens versichern konnte, die Auflagen zu erfüllen („wir nehmen keine Schalker-Fans mehr auf“).

Wir einigten uns für einen Trip in die Daimlermetropole und hatten eine sehr gute ICE-Verbindung zu günstigen Konditionen erhalten. Vom Darmstädter Hbf ging es am 07. Juni pünktlich zur Halbzeit des Vorrundenspiels England-Argentinien los in ein feucht-fröhliches Wochenende.
Dort gastierten wir in einem mit der Straßenbahn gut erreichbaren Ibis-Hotel . Im Nachhinein erwies sich diese Buchung als Glückstreffer (nicht nur weil das Frühstück nach nächtelangen, strapaziösen Diskotouren direkt im Anschluss um sieben Uhr eingenommen werden konnte und die Bar-Bedienung die meisten Getränkewünsche jederzeit erfüllen konnte), sondern vor allem wegen dem amüsanten Programm , das uns vor Ort erwartete.
Für den ersten Abend hatten wir in einem Paulaner-Restaurant die oberste Lokalstube reserviert , in dem die Spieler-Ehrungen von Trainer Frank Lantermann vorgenommen wurde, der Benny Leussler und Ulrich Höllenriegel den Torjägerstiefel für jeweils 11 erzielte Treffer überreichte , sowie Boris Jäger zum „Spieler der Saison 01/02“ gratulierte.
Danach ging die gesamte Mannschaft geschlossen in eine Disko in der Innenstadt und feierte dort bis in die frühen Morgenstunden. Die Nachgereisten Joachim Müllner und Andreas Rohr erkundigten sich bei Fußgängern und nahmen unsere Spur erfolgreich auf. Nur ein abstinenter „Dackelclub“ mit T-Shirts der Toten Hosen bekleidet (Punk-Gruppe) verschmähte den Ausflug in die vorwiegend musikalisch anspruchslosere Disse.
Als die meisten entweder auf dem Nachhauseweg waren oder in diverse Bars einkehrten , erlebten vier Jungwölfe ihr persönliches Highlight in dem 0711-Club , einer Hip-Hop-Bühne mit Kultstatus.
Den nächsten Tag verbrachten diejenigen die sich aus dem Hotelambiente ins Tageslicht wagten beim Stadtbummel , gegen Abend traf sich die illustre Truppe wieder zum Ausflug in einen Biergarten. Dort konnten große Teile der Mannschaft ihren Beitrag zu einem Junggesellinen-Abschied leisten.
Später fand man nach einem kleinen Zwischenfall mit den Ordnungshütern leicht dezimiert einen passenden Old-Rock-Laden , in dem sämtliche Energien noch mal mobilisiert werden konnten .
Die ganz Hartgesottenen schauten sich zu einer Zeit in der die öffentlichen Verkehrsmittel ihren sonntäglichen Betrieb wieder aufgenommen hatten noch den Schwergewichtsboxkampf in einer Sportsbar an.
Nicht ganz so angeschlagen wie Verlierer Tyson , doch auch gezeichnet von den letzen Tagen, kehrten die letzten irgendwann ein paar Stunden vor Abreise ins Hotel zurück.
Mit dem Gefühl das Beste aus dem Wochenende herausgeholt zu haben und zwei sehr schöne Sonnenaufgänge gesehen zu haben , kehrten wir am 09.Juni in hessische Heimatgefilde zurück.
Rundherum ein gelungener Ausflug , dank Top-Improvisation und einer extrem guten mannschaftlichen Stimmung ..!

2000-01

Abschlusstabelle SOMA DA/GG Gruppe B

2.	FTG Pfungstadt	66:28	40
3.	FC Odenwald Darmstadt	54:32	30
4.	SC Viktoria Griesheim II	47:43	25
5.	SG Arheilgen	42:53	22
6.	TSV 03 Wolfskehlen	31:43	14
7.	SG Eiche Darmstadt II	30:53	14
8.	Evros Walldorf	28:62	13
9.	Rot-Weiß Darmstadt	24:48	10
10.	Spvgg. Seeheim-Jugenheim	zzg.	zzg.

Pokalrunde

09.12.2000 Viktoria Griesheim I - TSV 03 3:1